

Earth Hour in Schifferstadt

Licht aus für einen lebendigen Planeten am 22. März. ► SEITE 3



GUTEN MORGEN
SCHIFFERSTADT

FG 08-Kapitän kommt im Sommer

Ur-Mutterstadter Luca Stoye wechselt nach Schifferstadt. ► SEITE 3

Donnerstag, 20. März 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 67

WETTER

Heute



1° – 16°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Landratswahl:

Wahlvorstand bestätigt
Volker Knörr als
Wahlsieger

Rund 660 Briefwahlunterlagen wurden für die Ortsgemeinde Altrip nachträglich zur Stichwahl ausgezählt – die Wahlbeteiligung erhöht sich damit auf 40 Prozent. Der Wahlvorstand hat am Mittwoch das Ergebnis der Stichwahl zur Landratswahl vom Sonntag, 16. März, offiziell bestätigt.

► SEITE 3

Heimat sehen. Heimat
spüren. Heimat lesen.
Schifferstadter Tagblatt

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	6
Politik	7

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/
schifferstadter.tagblatt

Instagram

@schifferstadtertagblatt

linkedin

www.linkedin.com/company/
schifferstadtertagblatt

WhatsappKanal

Öffnungszeiten des
Verlagsbüros, Eingang
Bahnhofstraße 70a:

Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag:
9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr..

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht
erhalten haben, melden Sie uns
dies - gerne auch per Mail -
bis spätestens 11 Uhr.

Becht: Mit Vershub der Eisenbahnüberführung in Schifferstadt Meilenstein erreicht

IGGELHEIMER STRASSE K 14 1.800 Tonnen schwere Brücke in ihre endgültige Position gebracht / Am 26. März können die Züge wieder rollen / Gesamtfertigstellung für das Frühjahr 2027 vorgesehen



SCHIFFERSTADT. Im Rahmen des Gesamtprojektes zur Behebung des Bahnübergangs in Schifferstadt im Zuge der Iggelheimer Straße (K 14) wurde nun der Vershub der Eisenbahnüberführung vollzogen, mit dem die 1.800 Tonnen schwere Brücke in ihre endgültige Position gebracht wird.

Im Beisein von Verkehrsstaatssekretär Andy Becht wurde nun der Vershub der Eisenbahnüberführung vollzogen, mit dem die 1.800 Tonnen schwere Brücke in ihre endgültige Position gebracht wird. „Mit dem Vershub der Eisenbahnüberführung erreichen wir einen zentralen Meilenstein bei diesem Gesamtprojekt. 1.800 Tonnen Stahlbeton werden in ihre endgültige Position gebracht. Damit entkoppeln wir den Straßen- vom Zugverkehr und machen den Verkehr sicherer

und auch flüssiger“, sagte Verkehrsstaatssekretär Andy Becht beim Baustellenbesuch in Schifferstadt.

Der Vershub beträgt insgesamt 24 Meter, konnte am Montag beobachtet werden und war am Dienstagmorgen vollzogen. Die Maßnahme ist zentraler Teil des Gesamtprojektes „Auflassung des Bahnübergangs im Zuge der Iggelheimer Straße (K14) in Schifferstadt“.

Der vorhandene schienen- gleiche Bahnübergang im Zuge der Iggelheimer Straße (K14) in Schifferstadt sowie die enge Ortsdurchfahrt genügen den heutigen Verkehrsbedürfnissen nicht mehr. Insbesondere soll der Verkehrssicherheit aufgrund des vergleichsweise hohen Rad- und Schülerverkehrs im Bereich des Bahnüberganges Richtung Schulzentrum und

Sportanlagen in Schifferstadt Rechnung getragen werden. Der Rückbau des höhengleichen Bahnübergangs und der Ersatz durch eine Straßenunterführung wird den Schienen- und Straßenverkehr entkoppeln und somit eine wesentliche Verbesserung der Verkehrssicherheit und des Verkehrsflusses erreicht.

Seit Ende Februar wurde der seitliche Vershub der künftigen Eisenbahnüberführung für die zweigleisige Bahnstrecke auf der Baustelle intensiv vorbereitet. So wurden u.a. mehrere unterschiedlich tiefe Baugruben mit ausgesteiften Verbauwänden hergestellt – bei einer davon wurde der Aushub aufgrund des hohen Grundwasserstandes unter Wasser ausgeführt. Weiterhin wurden mehrere ca. zehn Meter lange Stahlpfähle in den Baugrund gerammt, die ein

späteres Aufschwimmen des Trogbauwerkes verhindern. Außerdem sind die Unterbauten aus Stahlbeton für die Eisenbahnüberführung eingebaut worden, die zugleich als deren Vershubbahn dienen.

Die Gesamtkosten teilen sich Bund (Hälfte), DB InfraGo (ein Drittel) und das Land (ein Sechstel). Die Kommunen wurden seit 2020 per Gesetz von der finanziellen Beteiligung beim Rückbau von Eisenbahnkreuzungen entlastet, da es deren Kommunalhaushalte vor hohe finanzielle Herausforderungen gestellt hatte. Die Gesamtkosten können erst nach Schlussabrechnung ermittelt werden und liegen voraussichtlich im niedrigen zweistelligen Millionenbereich.

Bis zum Ende der bahnbetrieblichen Sperrpause am 26. März erfolgen noch weitere



Arbeiten wie die Wiederherstellung des Bahndammes sowie der Gleis- und Oberleitungsanlagen, sodass nach abschließenden Kontrollen die Züge wieder wie gewohnt rollen können.

Die Arbeiten am Trogbauwerk werden in der Folge wei-

ter fortgesetzt, mit der Fertigstellung dieses Bauwerkes ist bis Ende 2025 zu rechnen. Die Gesamtfertigstellung, inkl. der Straßenbauarbeiten und der Rückbau des Bahnübergangs, ist für das Frühjahr 2027 vorgesehen. Quelle: LBM/Fotos:LBM/

Stadt Schifferstadt



4 190609 401202

KURZ UND BÜNDIG

Landratswahl: Wahlvorstand bestätigt Volker Knörr als Wahlsieger

RHEIN-PFALZ-KREIS. Rund 660 Briefwahlunterlagen wurden für die Ortsgemeinde Altrip nachträglich zur Stichwahl ausgezählt – die Wahlbeteiligung erhöht sich damit auf 40 Prozent

Der Wahlvorstand hat am Mittwoch das Ergebnis der Stichwahl zur Landratswahl vom Sonntag, 16. März, offiziell bestätigt. Damit steht das amtliche Endergebnis fest: Volker Knörr (CDU) setzte sich mit 57,6 Prozent der abgegebenen Stimmen gegen seine Gegenkandidatin Bianca Staßen (SPD, 42,4 Prozent) durch und ist damit zum künftigen Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises gewählt worden. Knörr wird sein Amt am 19. November antreten, nachdem der aktuelle Landrat Clemens Körner sich in den Ruhestand verabschiedet hat. Bei der Stichwahl mussten rund 660 Briefwahlunterlagen für die Ortsgemeinde Altrip nachträglich ausgezählt werden. Diese Unterlagen waren zwar rechtzeitig beim Rathaus Altrip eingeworfen und zur Auszählung in Transportkisten verpackt, aber versehentlich nicht zum

Wahlvorstand im Remigiushaus gebracht worden. Nachdem der Fehler entdeckt wurde, wurden am Dienstag-nachmittag die beiden betroffenen Wahlvorstände in Altrip erneut einberufen und die rund 660 Briefwahlunterlagen in einer öffentlichen Sitzung des Wahlvorstandes ausgewertet.

Das Ergebnis der nachträglichen Auszählung wurde dem Gesamtergebnis zugefügt, wodurch sich die Wahlbeteiligung leicht auf 40,0 Prozent (zuvor 39,4 Prozent) erhöhte. Auf den prozentualen Anteil der Stimmen für die jeweiligen Kandidaten hatte diese Auszählung hingegen keinerlei Auswirkungen.

Bereits zuvor war entdeckt worden, dass es am Wahlsonntag einen Übertragungsfehler bei den Ergebnissen in Großniedesheim gegeben hatte. Die Stimmenergebnisse der Kandidaten waren ursprünglich dort vertauscht worden, was bereits am Montag korrigiert wurde: Tatsächlich hat in Großniedesheim Bianca Staßen 313 Stimmen erhalten, während 158 Stimmen an Volker Knörr gingen.

Schifferstadter Tagblatt –
Print oder digital!

Phönix verstärkt sich mit Ur-Mutterstadter Luca Stoye

FG 08-Kapitän kommt im Sommer

SCHIFFERSTADT (kc). Die Planungen für die kommende Saison laufen beim DJK-SV Phönix weiter auf Hochtouren. Spielleiter Yannick Sempert konnte nun einen weiteren Neuzugang vermelden, der besonders im Defensivbereich für eine Verstärkung



sorgen soll. Vom Ligakonkurrenten FG 08 Mutterstadt kommt Luca Stoye, der auf allen Positionen in der Verteidigung eingesetzt werden kann.

Geplant bei Phönix ist er für die Innenverteidigung, wie Sempert informierte. Seit Bambinizeiten trug Stoye das 08er-Trikot, ist Ur-Mutterstadter und war nur einmal für drei Monate bei der TSG Pfeddersheim.

Nach seiner Jugendzeit eroberte er sich sofort einen Stammplatz, war aus der Mannschaft nicht mehr wegzudenken und läuft als 08-Kapitän aufs Feld. „Er wird damit zu einem wichtigen Charakter für die neue Mannschaft unter Trainer



Luca Stoye kommt für die Innenverteidigung. Foto: Verein

René Schwall. Durch seine flexible Einsatzmöglichkeit sind wir sehr froh, ihn zu haben“, erklärte Spielleiter Sempert.

Stoye war vor allem vom Phönix-Umfeld und der Zielausrichtung ab Sommer überzeugt. „Daneben hat es ihm gefallen, dass wir immer an ihm drangeblieben sind“, erklärte Sempert

WIR GRATULIEREN

Herrn Ralf Eichelberger, zum 86. Geburtstag.
Frau Anita Hoock, zum 83. Geburtstag.
Herrn Theo Schwind, zum 80. Geburtstag.
Herrn Joachim Weitschies, zum 80. Geburtstag.

www.
schifferstadter-
tagblatt.de

Licht aus für einen lebendigen Planeten

Earth Hour in Schifferstadt

SCHIFFERSTADT. Gemeinsam ein Zeichen für die Umwelt und gegen Energieverschwendung können am Samstag, 22. März alle Bürgerinnen und Bürger mit einer Teilnahme an der Earth Hour setzen. Um 20.30 Uhr Ortszeit gilt nicht nur in Schifferstadt, sondern auf der ganzen Welt für eine Stunde: Licht aus. Stimme an. Für einen lebendigen Planeten.

Wer die Earth Hour gerne in Gemeinschaft begehen möchte, ist ab 20 Uhr auf dem Rathausvorplatz herzlich willkommen. Bürgermeisterin Ilona Volk und Klimaschutzmanagerin Elisa Jung begrüßen die Gäste im Licht einer Feuerschale. Stockbrot und Marshmallows helfen gegen den kleinen Hunger. Getränke stehen ebenfalls kostenfrei zur Verfügung. Bei schlechtem Wetter muss die Veranstaltung auf dem Rathausvorplatz leider abgesagt werden.

Wahrzeichen und Gebäude im Dunkeln

Natürlich nimmt auch die Stadtverwaltung an der Earth Hour teil und knipst an zahlreichen öffentlichen Gebäuden wie dem Alten Rathaus das Licht aus. Die Straßenbeleuchtung bleibt zur Sicherheit des Verkehrs selbstverständlich

angeschaltet. Außerdem werden sich das Verwaltungsgebäude der Stadtwerke, die Firma AUTEC und der Wasserturm des Wasserverbands in Dunkelheit hüllen.

„Hoffentlich schalten auch zuhause viele Schifferstadterinnen und Schifferstadter das Licht aus und nutzen die 60 Minuten, um sich bewusst zu werden, wie wichtig Klimaschutz für unsere Erde ist“, sagt Klimaschutzmanagerin Elisa Jung. „Toll, dass wir mit der Earth Hour gemeinsam ein Zeichen für die Umwelt setzen!“

Weltweite Aktion
Seit 2007 schalten jedes Jahr Millionen von Menschen, Unternehmen und Städte rund um den Globus zur Earth Hour das Licht in ihrem privaten Wohnraum, an öffentlichen Gebäuden, Wahrzeichen oder Standorten aus, um bei der weltweit größten Aktion für mehr Klima- und Umweltschutz ein Zeichen zu setzen. 2024 haben sich allein in Deutschland über 550 Städte und Gemeinden beteiligt.

Dieses Jahr heißt es nicht nur „Licht aus“, sondern auch „Stimme an“. Das WWF möchte 2025 ein noch größeres Zeichen setzen und das Licht



ausschalten mit dem Erheben unserer Stimmen verbinden.

Text und Grafik: Stadtverwaltung Schifferstadt

Heiliges Jahr in Rom bildet in der Frühjahrsausgabe des Magazins „der pilger“ das Schwerpunktthema

Leitwort „Pilger der Hoffnung“ ist Aufhänger und Fokus für interessante Beiträge, die die Bedeutung des Pilgerns für Hoffnung, Glaube und Kirche breiter auffächern

SPEYER. Das Leitwort zum Heiligen Jahr 2025 in Rom „Pilger der Hoffnung“ prägt die aktuelle Frühjahrsausgabe des Magazins „der pilger“ und ist Aufhänger und roter Faden für zahlreiche interessante Beiträge.

Die Titelgeschichte „Mit Hoffnung auf dem Weg – Was wir auf einer Pilgerreise über uns, das Leben und die Hoffnung lernen“, ist ein idealer Einstieg, der beispielhaft beschreibt, wie eng und wechselseitig Pilgern und Hoffnung miteinander verbunden sind!

Heiliges Jahr: Als Kraftquelle für den Glauben pilgern Millionen nach Rom

Matthias Kopp, Sprecher der Deutschen Bischofskonferenz, steuert einen Beitrag zur Geschichte des Heiligen Jahres bei. Weitere Beiträge und eine Kolumne von Pater Anselm Grün verdeutlichen, welche Bedeutung das Pilgern als Kraftquelle für Hoffnung, Glaube und Kirche heutzutage weiterhin hat: Nicht ohne Grund werden im laufenden Jahr wieder Millionen Pilgernde in Rom erwartet, um die Heiligen Stätten zu besuchen und sich auf die Spuren der Apostel Petrus und Paulus zu begeben.

„Hoffnung öffnet den Raum zum Träumen ...“

Chefredakteurin Steffi Pie-ning erklärt: „Die neue Magazinausgabe „der pilger“ lädt die Leserinnen und Leser dazu ein, sich mit dieser Kraft der Hoffnung auseinanderzusetzen – sei es auf einer Pilgerreise oder im Alltag. Hoffnung öffnet den Raum zum Träumen. Sie hilft mit Herausforderungen umzugehen und mit Zuversicht nach vorne zu blicken!“

Themen-Mix: Von „Rom erleben“ bis zum persönlichen Hoffnungserlebnis

Der Beitrag „Rom erleben“ steht ebenfalls im Zeichen des Heiligen Jahres. Dort finden sich wertvolle Tipps für Leserinnen und Leser, die Rom besuchen möchten. Spirituelle Impulse und tiefgehende Reflexionen zeigen, dass Hoffnung eine wesentliche Kraftquelle für das Leben ist. Autorin Irina Kreusch schreibt über ihre persönlichen Hoffnungserlebnisse und hat dafür eine Stelle aus der Bibel ausgewählt.

Weitere Themen sind: Pilgern auf alten Spuren in Brandenburg und auf dem Camino de Invierno durch Galicien. Schwester Birgit berichtet



über die heilende Kraft des Tausendsassa Holunder, Martin Erdmann gibt in „Hochzeitskleid des Lebens“ hilfreiche Orientierung für wichtige Entscheidungen im Leben und die Heldin der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung, Rosa Parks, wird mit ihrem Traum von Gleichheit portraitiert.

Frühjahrsausgabe ist ab sofort im Zeitschriftenhandel erhältlich

Die aktuelle Ausgabe des Magazins „der pilger“ ist ab sofort im Zeitschriften- und Buchhandel sowie bei Peregrinus GmbH (E-Mail: service@der-pilger.de, Telefon: 06232 31830) zzgl. Versand

Landesweite Razzien gegen Kinderpornografie

KOBLENZ (Tita). Die Polizei hat am Dienstag landesweit Durchsuchungen wegen Kinderpornografie durchgeführt. Wie das Landeskriminalamt (LKA) Rheinland-Pfalz und die Staatsanwaltschaft Koblenz in einer gemeinsamen Pressemitteilung mitteilen, wurden mehrere Wohnungen durchsucht, um gegen die Verbreitung, den Erwerb und den Besitz von Kinderpornografie vorzugehen.

Polizei stellt Datenträger und Smartphones sicher

Die Polizei durchsuchte insgesamt 15 Wohnungen, darunter auch vier im Bereich des Polizeipräsidiums Mainz. Die männlichen Tatverdächtigen sind zwischen 29 und 64 Jahren alt. Bei den Durchsuchungen stellten die Ermittler Speichermedien im dreistelligen Bereich sicher, unter anderem Datenträger und Smartphones. Diese werden nun ausgewertet. „Man darf nie vergessen, dass all den abscheulichen Bildern und Videos der reale Missbrauch von Kindern zugrunde liegt“, sagt LKA-Präsident Mario Germano. „Wir werden daher nicht lockerlassen, weitere Täter, die zur Verbreitung von Kinderpornografie beitragen, ausfindig zu machen und strafrechtlich zu verfolgen.“ Das LKA koordinierte den landesweiten Durchsuchungstag. Die Verfahren werden durch die Staatsanwaltschaft Koblenz bearbeitet.

Das Tagblatt lesen – damit kann man nicht früh genug anfangen!

Wer mitreden will liest Zeitung.

Gedruckt oder digital. Lesen Sie das Tagblatt wie, wann und wo immer Sie wollen. Frühmorgens im Bett. In der S-Bahn. Im Bus. In der Schule. An der Uni. In der Pause am Arbeitsplatz. Entspannt im Urlaub. Kompakt und ohne Knittern und Rascheln als E-Paper oder wie gewohnt auf Papier.

Es gibt viele Gründe für ein Abo!

Infos und Angebote: www.schifferstadter-tagblatt.de/abo oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!



Lenny Kravitz ist ganz der Alte und dabei offenbar für immer jung.

Foto: dpa

Mannheim feiert Lenny Kravitz

Der Sänger und Multiinstrumentalist zeigt sich rundum in sehr guter Verfassung

Von Christian Knatz

MANNHEIM. Er hat es so gewollt. Ständig nestelt Lenny Kravitz an seinem Hosenbund, stolziert über die Bühne der Mannheimer SAP-Arena, um vorn an der Rampe scheinbar ungläubig die Frage an sein Publikum zu stellen: „You said, you want to see my body?“ Klar wollen die Leute das, anders ist das Kreischen aus der Menge kaum zu deuten. Mehr als eine angedeutete Entblößung wird es nicht. Mindestens aus der Ferne sieht der Sänger und Multiinstrumentalist Kravitz mit 60 Jahren tatsächlich so aus wie zu seiner ganz großen Zeit in den 1990-ern.

Verwegenes Aussehen gehört dazu

Mit Rastazöpfen, lässig offestehendem Jäckchen, Sonnenbrille und einer stattlichen Anzahl Ketten um den Hals setzt er auch nach Jahrzehnten die Maßstäbe für Lässigkeit in der Musikbranche. Seine fulminante Band steht ihrem Vormann kaum nach; verwegenes Aussehen scheint neben musikalischen Qualitäten Voraussetzung zum Mitmachen zu sein. Gemeinsam kommen sie

sofort zum springenden Punkt: Lenny Kravitz und die Seinen klingen auch so wie zu seiner ganz großen Zeit. Mehr noch. Zu den Künsten des vielfach begabten Künstlers gehört die Fähigkeit, die in den späten 1960er-Jahren angebrochene und mindestens zwanzig Jahre währende goldene Epoche der Popmusik wie in einer Kapsel bewahrt und doch immer wieder mit neuen Impulsen verändert zu haben.

Lenny Kravitz’ Auftritt in der ziemlich vollen Halle umfasst folgerichtig zur Hälfte Songs, die mindestens ein Vierteljahrhundert alt sind. „It ain’t over til it’s over“ ist natürlich dabei, auch „Fly away“, das trotz seiner vergleichsweise simplen Macht immer noch zum Besten gehört, was Gitarrenrock hervorgebracht hat. Dass Kravitz zu Beginn des Mannheimer Konzerts aus der Tiefe auf die Bühne gehievt wird, legt die Analogie nahe, hier sei jemand zwischenzeitlich in der Versenkung verschwunden, aber so ist es nicht. Lenny Kravitz war nie weg, er blieb auch ohne die ganz großen Hits immer erfolgreich und unangefochten von Vergänglichkeit, die zeitlos guter Musik nichts anhaben kann.

Auch die härtere Gangart

steht Kravitz gut, zumal er in erstklassiger Begleitung unterwegs ist. Gitarrist Craig Ross gehören die ausgiebigen Soli, dieweil Kravitz selbst nur das Nötigste tut, um seine Klasse zu demonstrieren. Bei der blendenden Horn Section ist es bedauerlich, dass sie nur sporadisch zum Einsatz kommt. Schlagzeugin Cindy Blackman nutzt dagegen jede Chance, den von Kravitz rundum verliehenen Titel „begnadete Musiker“ zu beglaubigen. Einzig das lässige „Honey“ droht vom Drum-Gewitter erschlagen zu werden.

Vom jüngsten Album „Blue Electric Light“, nach dem die aktuelle Tournee benannt ist, haben es außerdem nur zwei Titel ins Konzert geschafft. Einen stärkeren Eindruck als das etwas monotone „TK 421“ hinterlässt „Paralyzed“, das lautstarke Bekenntnis zu einer großen musikalischen Vergangenheit, die auch in diesem Fall nicht vergehen will.

In der Gegenwart macht Lenny Kravitz immer noch ordentlich Betrieb, gleitet mit seiner unbeschädigten Tenorstimme über die langen Linien von „I’ll be waiting“ hinweg, herrscht als „Minister of Rock ‘n’ Roll“ souverän über Spitzentöne oder stellt mit dem

sehr funkyen „Low“ ein für alle Mal klar: Wer dazu nicht tanzt, der tut es nimmermehr.

Gerade manche der jüngeren Stücke bleiben etwas unter den Möglichkeiten eines Lenny Kravitz, und die sind nach wie vor enorm. Die Hooklines sind nicht besonders eingängig, instrumentaler Exzess soll hier und da die Exzellenz ersetzen, die den Komponisten und Arrangeur Kravitz eben auch seit langer, langer Zeit auszeichnet.

Ganz wichtig: Liebe und Menschlichkeit

Dafür gibt er die vielen Liebesbeweise des Publikums mit Zinseszins in einem erotisch aufgeladenen Auftritt zurück, sucht früh einmal den Weg ins das Publikum und umarmt einen Fan. In der SAP-Arena stellt Kravitz klar, dass Liebe und Menschlichkeit sehr wichtig sind. Und natürlich gelte: „Wenn du es willst, musst du an dich selbst glauben.“ Ah ja.

Wenn jemand solche schlichten Botschaften so schön verpackt, gibt es aber keinen Grund, sich zu beklagen. Schon gar nicht über eine Verpackung, die schon etwas älter ist, aber immer noch so schön glänzt wie einst im Mai.

Termin für Landtagswahl 22. März 2026

MAINZ (dpa). Am 22. März 2026 wird in Rheinland-Pfalz ein neuer Landtag gewählt. Diesen Termin habe die Landesregierung festgelegt, teilte Innenminister Michael Ebling (SPD) in Mainz mit. Der Termin erfülle die verfassungsrechtlichen Vorgaben und berücksichtige organisatorische Anforderungen der Wahlämter. Zudem liege er außerhalb der Osterferien und ermögliche eine rechtzeitige Konstituierung des neuen Landtags, erklärte der Innenminister.

Für Ministerpräsident Alexander Schweitzer wird es darum gehen, die Staatskanzlei für die Sozialdemokraten zu verteidigen. Er hatte erst im vergangenen Sommer die langjährige Amtsinhaberin Malu Dreyer abgelöst. Herausforderer Schweitzers wird der CDU-Landeschef und Fraktionsvorsitzende Gordon Schnieder sein. Die Grünen im Land haben erst vor Kurzem Umwelt- und Klimaschutzministerin Katrin Eder zu ihrer Spitzenkandidatin gekürt. Die FDP im Land ist derzeit ohne Landesvorsitzenden, er oder sie wird nach dem Parteiaustritt von Bundesverkehrsminister Volker Wissing bei einem Parteitag am 5. April bestimmt. Die letzte Umfrage des SWR zur Landtagswahl liegt länger zurück, datiert von Juli 2024. Damals kam die CDU mit 31 Prozent auf die meiste Zustimmung vor der SPD mit 21 Prozent, der AfD mit 12, den Grünen mit 10, den Freien Wählern mit 7 sowie der FDP und dem Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) mit 5 Prozent.

Auch Zeitungszusteller werden krank . . .

... oder machen Urlaub dann muss eine Vertretung einspringen. So kann es schon einmal passieren, dass Ihre Zeitung im Briefkasten fehlt. Die Zeitungszustellerinnen und -zusteller bitten Sie hierfür herzlich um Verständnis.

Sollten Sie einmal keine Zeitung bekommen, rufen Sie einfach an, wir werden Ihnen dann die Zeitung schnellst möglich nachliefern.

Telefon 92690

Maimarkt Mannheim: Lebensqualität und Zukunft

MANNHEIM. Was gibt es zu entdecken, welche Unternehmen machen die Region stark, wo findet man Berufe für die Zukunft: Der Maimarkt Mannheim ist nicht nur ein Riesen-Marktplatz für Neuheiten und Klassiker aus allen Lebensbereichen, sondern auch ein Ort, an dem man neueste Entwicklungen aus Wirtschaft und Handwerk hautnah erleben kann. Vom 26. April bis 6. Mai präsentieren zum Beispiel die Metropolregion Rhein-Neckar, das Handwerk, die Stadt Mannheim und das Land Baden-Württemberg ihre aktuellen Highlights.

Unsere Metropolregion: So schön vielseitig!

Spannende Museen für die ganze Familie, beeindruckende Schlösser und viel Natur: In Halle 35 präsentiert sich die Metropolregion Rhein-Neckar von ihrer schönsten Seite. Die Reiss-Engelhorn-Museen geben Einblicke in die Ausstellungshighlights 2025: Unter anderem holt die Schau „Saurier – Faszination Urzeit“ versteinerte Skelette und lebensechte Rekonstruktionen der Urzeit-Echsen nach Mannheim.

Vollkommen lebendig sind dagegen Schlange, Echse und Co. vom Reptilium Landau – anfassen erlaubt! Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald lädt zu ausgedehnten Spaziergängen ein. Auf einer eigenen Sonderfläche präsentieren sich 2025 erstmals verschiedene „Fairtrade-Towns“ der Metropolregion Rhein-Neckar. Eine gemütliche Sitzzecke lädt Besucherinnen und Besucher ein, sich bei einer Tasse fair gehandelten Kaffees über die vielfältigen Aktivitäten der „Fairtrade-Towns“ zu informieren.

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) sorgt nicht nur für eine entspannte An- und Abreise zum und vom Maimarktgelände, sondern informiert Besucherinnen und Besucher auch über aktuelle Themen zu Bus und Straßenbahn in Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen. Außerdem werden alle Fragen rund um die neue Rhein-Neckar-Tram (RNT) beantwortet. Am Stand von MVV Energie finden Interessierte News, Produktneuheiten und praktische Tipps für eine klimafreundliche Energieversorgung. Moderne Lösungen für Wärme, Strom und Wasser gibt es beim Energiedienstleister aus einer

Hand. Wer gerne stilvoll und klimafreundlich durch die Stadt flitzt, kann einen eleganten Elektroroller emco NOVA 3000 gewinnen. Ebenfalls am Stand in Maimarkthalle 35: Die Klimaschutzagentur Mannheim mit noch mehr Infos für eine gelungene Energiewende. Fans der Adler Mannheim können sich mit ausgewählten Merchandising-Artikeln und Überraschungstüten eindecken. Autogrammstunden mit Spielern werden kurzfristig bekanntgegeben!

Handwerk – das isst!

In der Halle des Handwerks darf man anpacken und mitmachen: In den Lebenden Werkstätten wird gemalt, gehämmert und geklopft, zum Beispiel werden Bänke befiest und zu dekorativen Schmuckstücken verarbeitet. An den Ständen zeigen insgesamt 12 Innungen ihre Leistungen und laden zum Ausprobieren ein. Sie geben auch Tipps für Praktika und für die Bewerbung zu ihren Ausbildungen. Beim Elektrohandwerk kann man sein Geschick an Schrauberstationen versuchen, bei Sanitär-Heizung-Klima spielerisch „Abflussrohr verlegen“ und bei den Dachdeckern Schieferplatten bearbeiten. Ihre Initia-len in Stein gravieren dürfen Jugendliche bei den Steinmetzen.

Bei den Bäckern steht jeder Tag unter einem anderen Motto: Sie erklären zum Beispiel, warum langzeitgeführte Gebäcke besonders gesund sind und wie aufwendig der König der Kuchen – der Baumkuchen – hergestellt wird. Ebenfalls in der Halle des Handwerks sind Maler/Lackierer, Metall, Raumausstatter/Sattler, Sanitär-Heizung-Klima, Schornsteinfeger und Schreiner.

Im Forum Handwerk informieren Experten in kurzen Vorträgen zum Beispiel über die Meisterprüfung, die Mobilität der Zukunft, Fördermöglichkeiten beim Heizungstausch oder Unternehmensnachfolge.

INFO

Maimarkt Mannheim: 26. April bis 6. Mai 2025, täglich von 9 bis 18 Uhr, Vorverkauf vom 10. März bis 25. April 2025, Infos und Vorverkaufstellen unter www.maimarkt.de und unter Tel. 0621 42509-20. facebook.com/Maimarkt.MA. instagram.com/maimarktmannheim

ROMAN



Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2021
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
400 / 21 / 852 / 1
ISBN 978 3 257 07115 3

Folge 75

»Bei einer Vergiftung würde man aber eine Pflegerin als Erstes verdächtigen«, meinte Ruben. »Es könnte doch sein, er will dir die Schuld in die Schuhe schieben ...«

»Aber es wäre doch völlig bescheuert, wenn ich meine großzügige Arbeitgeberin um die Ecke bringen wollte«, wandte ich ein. »Bloß Christian hätte ein plausibles Motiv. Andererseits sind wir vielleicht völlig auf dem Holzweg, und er hat die Tabletten

nur für seinen persönlichen Gebrauch oder für andere Junkies geklaut. Zehn dieser Tabletten reichen außerdem kaum aus, um einen Menschen umzubringen, glaube ich jedenfalls. – Die Chefin will übrigens dafür sorgen, dass er umgehend das fehlende Haushaltsgeld abliefert.«

Als ich ihr etwas später die Haare bürstete, kam auch Frau Alsfelder auf das leidige Thema zu sprechen.

»Christian hat versprochen, dass er heute noch vorbeikommt und die Kasse endlich auffüllt. Ich habe ihm gestern einen ziemlichen Schrecken eingejagt, das hat gewirkt!«

»Wie haben Sie das denn angestellt?«, fragte ich.

»Mit einem kleinen Trick, um dem säumigen Schlawiner mal Beine zu machen – aber vielleicht ist es ja tatsächlich keine schlech-

te Idee! Ich habe behauptet, ich würde unser Baby zum Erben meiner Villa machen, da ich ja keine eigenen Nachkommen habe. Das hat gesessen! Es hätte nicht viel gefehlt, und er wäre demütig vor mir auf die Knie gesunken ...«

»Sie sind ja eine ganz ausgekochte Strategin«, lobte ich und wunderte mich ein wenig, dass sie so unverblümt über ihren Neffen herzog. Gleichzeitig fand ich es aber gefährlich, Christian mit Enterbung zu drohen.

»Vielleicht tut man einem jungen Mann wirklich keinen Gefallen, wenn er sich immer auf das Geld seiner Verwandtschaft verlassen kann«, sagte Frau Alsfelder nachdenklich. »Sie könnten mir freundlicherweise die Nummer meines Rechtsanwalts heraussuchen. Ich möchte mein Testament überprüfen, bevor ich zum

Notar gehe und solange ich noch klar im Oberstübchen bin.«

Einige Stunden später erschien Christian mit leicht beleidigter Miene, blieb eine Weile bei seiner Tante, kam anschließend in die Küche herunter und blätterte mir wortlos die Scheine hin. Beim Hinausgehen tippte er kurz an den Kinderwagen und fragte: »Wie lange bleibt der Chinese noch hier?«

»Das Baby meiner Schwester heißt Quinn«, verbesserte ich. »Vielleicht soll es adoptiert werden, aber so oder so ist das nicht dein Problem.«

»Ganz im Gegenteil, es ist meine Pflicht, mich um eine optimale Versorgung meiner Tante zu kümmern. Wenn du den ganzen Tag mit einem Säugling beschäftigt bist, bleibt ja wohl kaum Zeit für deine eigentlichen Aufgaben. Also sieh dich schon mal

nach einer neuen Stelle um!«

Unser Hund hatte aufmerksam gelauscht und fing wieder an zu knurren – wir hielten eben zusammen. Es war dumm von mir, Christian als »falschen Hund« zu bezeichnen, denn unsere tierischen Freunde sind grundehrlich. Zu seinem Glück hatte es der Erbschleicher aber diesmal eilig, das Haus zu verlassen, denn Europa hätte ihn am Ende noch in die Wade gezwickt.

Als Nadine am nächsten Morgen ihren heißgeliebten Quakquak gebadet und spliterfasernackt auf ein angewärmtes hellblaues Frotteetuch gebettet hatte, wollte sie unbedingt noch vor dem Windeln eine Aufnahme machen.

»Schau doch mal, wie süß er gerade gegähnt hat! Ich möchte das Foto am liebsten deiner Schwester schicken!«, rief sie begeistert. »Und am

besten auch deinen Eltern. Ganz ohne Kommentar!«

Natürlich war Nadine in die ganze Problematik eingeweicht und meinte es gut. Etwas unüberlegt überließ ich ihr beide Telefonnummern und machte mir erst später Gedanken: Meine Mutter hatte Quinns rosa Strampelanzug als typisch für ein Mädchen interpretiert, sein asiatisches Aussehen war ihr vor lauter Aufregung aber gar nicht weiter aufgefallen. Wenn sie jetzt den unbedeckten Knaben auf blauem Grund aufmerksamer betrachten würde, müsste sie zwar ihre Einschätzung sofort revidieren, andererseits aber auch das exotische Aussehen endlich bemerken. Wie würden meine Eltern reagieren?

Es kam anders als erwartet. Nicht meine Mutter, meine Schwester war es, die sofort anrief. Sie war fuchsteufels-

wild.

»Was hast du dir dabei wieder gedacht, Plumplori?«, fauchte sie mich an. »Soll ich etwa dauernd daran erinnert werden, dass dieses Kind von einem Taiwanese stammt? Das war eine einmalige Entgleisung und ist mir immer noch peinlich, ich möchte die Sache ein für alle Mal vergessen. Lass mich zufrieden mit geschmacklosen Kitschfotos und überhaupt ...! Ich muss mich erholen, um möglichst bald wieder arbeiten zu können.«

»Die Hebamme schlägt vor, Quinn adoptieren zu lassen.«

»Ist mir egal, was ihr mit ihm macht. Ich bin jedenfalls raus aus diesem Spiel.«

»Hör mal, Caro, so geht das nicht! Bist du etwa vergewaltigt worden, weil du dein Kind so vehement ablehnst?«

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

5

ARD Die Erste 5.00 Plusminus 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Berlin 9.50 Großstadtrevier 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? . Show. Zu Gast: Jasmin Gerat, Max Herbrechter 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau Nachrichten 16.10 Familie Dr. Kleist 17.00 Tagesschau Nachrichten 17.15 Brisant Magazin 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Arztserie 19.45 Wissen vor acht 19.50 Wetter / Wirtschaft 20.00 Tagesschau Nachrichten 20.15 Fußball: UEFA Nations League Viertelfinale: Italien – Deutschland / ca. 23.00 Zstg. von den Spielen: Dänemark – Portugal, Niederlande – Spanien, Kroatien – Frankreich, Türkei – Ungarn, Österreich – Serbien, Griechenland – Schottland, Ukraine – Belgien, Slowakei – Slowenien, Armenien – Georgien, Bulgarien – Irland, Kosovo – Island. Aus Mailand (I) Moderation: Esther Sedlacek 23.45 Nuhr im Ersten Show. Mit Luisa Charlotte Schulz, Torsten Sträter, Chin Meyer, Frank Lüdecke Moderation: Dieter Nuhr 0.30 Das Gipfeltreffen Show 1.00 Tagesschau Nachrichten 1.10 Das Verschwinden 2.40 Tagesschau Nachrichten 2.45 Nuhr im Ersten Show 3.30 Das Gipfeltreffen Show	ZDF 2DF 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Weltglückstag – Glücklic sein trotz schwerer Zeiten. Moderation: Andrea Ballschuh 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute Nachrichten 17.10 hallo deutschland 18.00 SOKO Stuttgart Krimiserie. Waldesruh 19.00 heute / Wetter 19.25 Notruf Hafenkante Kein Platz auf dieser Welt 20.15 Marie Brand: Marie Brand und die Leichen im Keller Kriminalfilm (D 2021) Mit Mariele Millowitsch, Hinnerk Schönemann, Anne Ratte-Polle. Regie: Michael Zens. Annika Herforth wurde offensichtlich die Kellertreppe hinuntergestoßen. Ihre Schwester Nelly äußert Brand und Simmel gegenüber sofort einen konkreten Verdacht und beschuldigt Florian Leffers. 21.45 heute journal Wetter 22.15 maybrit illner Diskussion 23.15 Markus Lanz Talkshow 0.30 heute journal update 0.45 Der Bergdoktor Arztserie. Abschiede / Abschiede / Zwei Mütter / Zwei Mütter. Anna und Martin haben sich versöhnt. Der Grund ihres Streits, Annes Papa Arthur, hat das endlich Weiße gesucht. 3.45 Blutige Anxfänger Krimiserie. Tod in Acryl	RTL RTL 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht. Doku-Soap. Attraktiver Ordnungshüter wird von Frau drangsalier 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Hacker-Angriff auf Taxi – Tragischer Crash mit schwächerem Fahrgast 16.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht Doku-Soap 17.00 Verklag mich doch! 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 Explosiv – Magazin 18.30 Exklusiv – Das Star-Mag. 18.45 RTL Aktuell Nachrichten 19.05 Alles was zählt Daily Soap 19.40 GZSZ Daily Soap 20.15 Mario Barth deckt auf! (7) Show. Bürokratie, so schlimm wie nie! U.a.: Grünflächenausgleich für die A20. Experte: Reiner Holznagel (Präsident des Bundes der Steuerzahler) 22.15 RTL Direkt Nachrichten 22.35 „Hallo Mama“ – Auf der Jagd nach den SMS-Betrügnern Reportage. Moderation: Felix Hutt. Kriminelle geben sich per WhatsApp oder SMS als Kinder aus, um an das Geld der Eltern zu gelangen 0.00 RTL Nachtjournal Nachrichten 0.35 CSI: Miami Krimiserie. Letzte Klappe / Leichen im Keller / Abweichungen. Der Besitzer mehrerer In-Clubs in Miami wird ermordet und an einer Samtschlinge erhängt aufgefunden. 3.00 CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie. Vermisst / Der Wolfsmann / Späte Rache Mit Marg Helgenberger	SAT.1 SAT.1 5.15 Auf Streife 5.30 Frühstücksfernsehen 10.00 Klinik am Südring 11.00 Klinik am Südring 12.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Ein Kofferraum voller Ausreden 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Verzeihung am Horizont 15.00 Auf Streife. Doku-Soap. Mann fällt vom Himmel 16.00 Lebensretter hautnah 17.00 Notruf Reportagereihe 17.30 Notruf Reportagereihe 18.00 Lenßen übernimmt Doku-Soap. Der Schwächeanschlag / Bittere Pillen 19.00 Die Landarztpraxis Arztserie. Kommen und gehen 19.45 SAT.1: newstime 20.15 Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland? Show. Jörg Pilawa stellt 100 Kandidat:innen im Publikum sowie Ruth Moschner und Alexander Herrmann wieder einzigartige Quizfragen. Wer schafft es bis zur 1%-Frage? 22.15 Darf ich das? Das Quiz für Rechthaber Show. Mitwirkende: Ilka Bessin, Daniel Boschmann, Amira Aly. Laura Karasch klärt in diesem Quiz über juristische Unsicherheiten auf. 23.15 The Floor Show. Moderation: Matthias Opendhövel 100 Kandidaten treten auf einem riesigen LED-Boden im Quiz gegeneinander an. 1.15 Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland? Show 2.50 Darf ich das? Das Quiz für Rechthaber Show 3.40 Klinik am Südring – Die Familienhelfer Doku-Soap	PRO 7 PRO 7 5.30 World Wide Wohnzimmer 6.00 The Goldbergs 6.25 taff 7.20 Galileo 8.25 Die Simpsons 8.50 How I Met Your Mother 9.20 The Middle 9.50 Two and a Half Men 11.10 Young Sheldon 11.35 The Big Bang Theory 12.55 How I Met Your Mother 13.25 The Middle 13.50 Two and a Half Men 15.10 Young Sheldon 15.40 The Big Bang Theory 17.00 taff Magazin 18.00 ProSieben: newstime 18.15 Die Simpsons Zeichentrickserie. Fünf Amigos! / Queenpin 19.05 Galileo Magazin. High-speed-Tippen: Ex-Stenografin von Trump packt aus. Moderation: Aiman Abdallah 20.15 Germany's next Top-model Show. Jury: Heidi Klum, Anok Yai. Nun geht es nach Los Angeles, doch nicht alle Models werden in das Modellloft einzeln können. Zunächst müssen sich die weiblichen Models auf dem Laufsteg beweisen. Die Bewertung entscheidet, wer den Flieger zurück nach Hause nehmen muss. Die Bewerberinnen sollen unter der Aufsicht des Models Anok Yai Eleganz und Selbstvertrauen ausstrahlen. 23.25 Dr. Rick & Dr. Nick – Die Schönheits-Docs Doku-Soap. Bussi, Uschi! 0.25 Germany's next Top-model Show 2.50 Dr. Rick & Dr. Nick – Die Schönheits-Docs 3.35 ProSieben: newstime 3.40 Horror Tattoos – Deutschland, wir retten deine Haut Doku-Soap. Augsburg	SWR RP SWR RP 6.00 SWR3 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Mord mit Aussicht 10.20 Giraffe, Erdmännchen & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer Spezial 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp. Show 16.05 Kaffee oder Tee 17.00 SWR Aktuell RP 17.05 Kaffee oder Tee Magazin. U.a.: Zwiebellblüher im Osterkorb mit Eiern und Federn. Moderation: Fatma Mittler-Solak 18.00 SWR Aktuell RP 18.15 Landesschau 19.30 SWR Aktuell RP 20.00 Tagesschau Nachrichten 20.15 Zur Sache R-P! Magazin 21.00 Arten retten! Wie wild kann Deutschland werden? Moderation: Lena Ganschow 21.45 SWR Aktuell RP Magazin 22.00 Der Usedom-Krimi: Am Ende einer Reise Krimi (D 2022) Mit Katrin Sass, Max Hopp, Till Firit. Regie: Grzegorz Muskala. Eine merkwürdige Beobachtung auf der Fähre nach Usedom weckt das Misstrauen von Ex-Staatsanwältin Karin Lossow. 23.30 Olaf Scholz – Schicksalsjahre eines Kanzlers 1.00 Friederike Klopft an! Dokumentationsreihe. Verena – als Mutter im Profifußball / Carla – stärker als der Tod / Hafsa – eine Muslima tanzt sich frei / Simona, die queere Weinmacherin / Hülya – Leben mit Kind und Behinderung 3.30 Frau aufm Bau	HR hr 6.55 Urban life in the late Middle Ages (4) 7.10 alle wetter 7.25 Maintower 7.50 hessenschau 8.20 Die Ratgeber 8.50 Mex 9.35 Rote Rosen 10.25 Sturm der Liebe 11.15 Scheidung für Anfänger. TV-Komödie (D 2018) Mit Andrea Sawatzki 12.45 Rentnercop 13.35 Gefragt – Gejagt 14.20 Quizduell – Olymp 15.10 Morden im Norden 16.00 hallo hessen Magazin 16.45 hessenschau Magazin 17.00 hallo hessen Magazin 17.45 hessenschau Magazin 18.00 Maintower Magazin 18.25 Brisant Magazin 18.45 Die Ratgeber Magazin 19.15 alle wetter Nachrichten 19.30 hessenschau Magazin 20.00 Tagesschau Nachrichten 20.15 Quarks Magazin 21.00 Zwischen Watt und Tiefsee – so geht es unseren Meeren 21.00 Die Anden – Das Erbe der Kolla Dokumentation 21.45 hessenschau Magazin 22.00 7 Tage ... Reportagereihe. zocken an der Börse 22.30 Money Maker Dokureihe. Reich durch Poker. Fedor Holz gilt als der beste deutsche Pokerspieler aller Zeiten. Hier gibt er Einblicke in sein Leben. 23.00 arte Re: Saloon – Der Talk Gespräch. Digitales Gold – Macht Bitcoin uns alle reich? Zu Gast: Roman Reher, Peter Bofinger, Evelyn Brock, Pierre Georg 0.40 Poker Games – wer profitiert vom großen Bluff? Doku 1.25 Scheidung für Anfänger TV-Komödie (D 2018) Mit Andrea Sawatzki, Christian Berkel Regie: Thorsten Schmidt
WDR WDR 9.00 Lokalzeit 9.30 Gefragt – Gejagt 10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Eisbär, Affe & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Waisenhaus für wilde Tiere 13.50 Neues aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn 14.20 IAF – Die jungen Ärzte 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Quarks 21.00 Frau tv – Midlife Magic 21.45 aktuell 22.15 Gym Boys – Warum junge Männer pumpen 23.00 Twist 23.30 Timbuktu. Drama (F/MRE/KAT 2014) Mit Ibrahim Ahmed 1.00 In aller Fr. – Die jungen Ärzte	BAYERN BR 7.35 Panoramabilder / Bergwetter 8.55 Tele-Gym (3) 9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Nashorn, Zebra & Co. 11.00 Am Kap der wilden Tiere 11.50 Münchens neue wilde Isar 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 Rentnercop 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittpunkt 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 mehr/wert 19.30 Dahoam is Dahoam. Soap. Hoffnungsvolle Lüge 20.00 Tagesschau 20.15 quer. Magazin 21.00 Bestes Kabarett! 21.45 BR24 22.00 Ringlissetter 22.45 Capriccio 23.15 Oderbruch 1.05 Starttrampe COVERED	3SAT 3 sat 10.15 Flusskreuzfahrten 11.45 Abenteuer Nachthimmel – Von Marsianern, Planetenjägern und Sternenguckern 12.10 Servicezeit 12.40 Unkraut 13.10 Giganten – Baumriesen Graubündens 13.35 Abenteuer Kilimandscharo – Auf Expedition in Tansania 15.55 Schweizer Flusgeschichten 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Rettende Viren aus dem Slum – Kampf gegen resistente Keime. Dokumentation 21.00 scobel. Gespräch. Biotop Mensch 22.00 ZIB 2 22.25 auslandsjournal extra 23.00 Illegales Leder – Wie deutsche Autobauer den Regenwald bedrohen 23.45 10vor10 0.10 Maischberger	Sport1 sport1 5.00 Teleshopping 7.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott 7.35 Die PS-Profis Schule 8.00 MasterChef 10.45 Die PS-Profis Wien (4) 11.40 Die Drei vom Pfandhaus 12.30 My Style Rocks 15.00 Die Drei vom Pfandhaus 15.50 Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. Susi Gnadenlos / Frau wider Willen. Mit Tom Gerhardt 16.45 My Style Rocks 19.15 Madhouse – Die Sport1-Darts-Show 20.00 Darts: Premier League. 7. Abend 23.45 My Style Rocks. Show. Moderation: Gülcan Kamps, Harald Glööckler, Larissa Marolt, Natasha Ochsenknecht, Sandra Bauknecht 2.15 Die PS-Profis – 10 Zylinder (4)	KABEL1 KABEL1 5.35 Abenteuer Leben Spezial 5.50 Bull 10.20 Navy CIS: New Orleans 14.55 Castle. Krimiserie 15.50 newstime 16.00 Castle. Die tote Nanny 16.55 Abenteuer Leben täglich. Magazin. Food-Hype Brick-Toast-Burger 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal. Reportagereihe. „DIE SCHMIEDE“, Hannover 18.55 Achtung Kontrolle! . Reportagereihe. Grenzpolizei Raubling (1) 20.15 Achtung Abzocke – Betrügnern auf der Spur. 22.20 Achtung Abzocke – Betrügnern auf der Spur. 22.20 Achtung Abzocke – Betrügnern auf der Spur 0.20 Achtung Abzocke – Betrügnern auf der Spur	VOX VOX 5.10 Medical Detectives 5.55 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.25 vox nachrichten 9.30 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.15 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen 16.00 Die Dekoprofis – Die schönste Idee für jedes Budget 17.00 Zwischen Tisch und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Das Haus der geheimnisvollen Uhren. Fantasyfilm (USA/CDN/IND 2018) Mit Jack Black, Cate Blanchett, Owen Vaccaro. Regie: Eli Roth 22.25 Death Wish. Actionfilm (USA/CDN 2018) Mit Bruce Willis, Vincent D'Onofrio, Elisabeth Shue. Regie: Eli Roth 0.35 vox nachrichten	KIKA KIKA von ARD und ZDF 6.55 Mit dem Elefanten 7.19 KIKANINCHEN 7.20 Der kleine Drache Kokosnuss 7.45 Sesamstraße 8.10 Odo – Kleine Eule ganz groß 8.25 Ben & Hollys kleines Königreich 8.45 Super Wings 9.10 Zeit für Timmy 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Said und Anna 9.35 Zoës Zauberschrank 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Ritter Rost 11.00 logo! 11.10 Marcus Level 12.30 Garfield 12.55 Power Players 13.15 Mirette ermittelt 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Club der magischen Dinge 15.50 Zoom – Der weiße Delfin 16.15 Power Sisters 16.40 The Garfield Show 17.05 Minus Drei und die wilde Lucy 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Shaun das Schaf 18.10 Heidi 18.35 Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab? 18.50 Sandmann. Reihe 19.00 Lassie 19.25 Löwenzahn. Dokureihe
NDR NDR 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Hamburg very british – Von Wachsjacken, Poloturnieren und tea time 15.00 Info 15.15 Visite 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund & Co. 18.00 Regional 18.15 Zwischen Party und Pöbeleien – Die Türsteher vom Kiez 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Querboot durch Frankreich – Auf dem Canal du Midi. Dokumentation 21.00 Das Bassin von Arcachon – Frankreichs Traumbaum am Atlantik 21.45 Info 22.00 Nord bei Nordwest: Dinge des Lebens. Kriminalfilm (D 2020) 23.30 Großstadtrevier 0.20 Hamburg Transit	PHOENIX phoenix 12.00 vor ort 12.45 runde 13.30 plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 15.45 Diplomat im Chefessel 16.00 Das Schuldenpaket – Was Deutschland wirklich braucht 16.45 Finnland – Wo das Glück zuhause ist 17.30 phoenix der tag 18.00 Jugend im Krieg – Zwischen Todesangst und Abschlusstanz 18.30 Nordkorea – Die Macht der Kim-Dynastie 20.00 Tagess. 20.15 Nordkoreas Kim Jong-un – Zum Diktator geboren. Dokumentation 21.00 phoenix runde 21.45 heute-journal 22.15 Kim Yo-jong – Nordkoreas heimliche Herrscherin. Dokumentation 23.00 phoenix der tag 0.00 runde. Diskussion	ARTE arte 10.40 Leben mit Vulkanen 11.25 Hürdenlauf zum Schweizer Pass 11.55 Küchen der Welt 12.25 Stadt Land Kunst 14.00 Das unbekannte Mädchen. Drama (B/F 2016) 16.10 Jetset – Die goldene Ära der Luftfahrt 16.55 Die Concorde – Absturz einer Legende 17.50 Durch das Jahr in der weltweiten Wildnis (4/6) 18.35 Reich an Wasser (4/4) 19.20 Arte Journal 19.40 Lachskrise in Norwegen 20.15 Nürnbergring – 100 Jahre Grüne Hölle. Dokufilm (D 2024) Regie: Oliver Lau, André Schäfer 21.45 Fatal Crossing – Der Fall Lisbeth und Lulu. Krimiserie 0.35 Journal einer schwarzen Frau. Dokufilm (F 2024)	EUROSP.1 EUROSP.1 8.30 Discovery Golf 9.00 Radsport: Mailand-Turin 9.30 Radsport: Tour of Taiwan 10.00 Segeln: SailGP 11.00 Curling: WM der Damen 14.00 Snooker: Players Championship. Viertelfinale 17.30 Skispringen: Weltcup. Damen (HS 130), 1. Tag 18.40 Ski Freestyle und Snowboard: WM. Snowboard: Parallel-Riesenslalom der Damen und Herren 19.10 Snooker: Players Championship. Viertelfinale 20.00 Snooker: Players Championship. Viertelfinale 23.30 Powerlifting: Klassische Europameisterschaften. 3. Tag 0.30 Ski Freestyle und Snowboard: WM. Snowboard: Parallel-Riesenslalom der Damen und Herren	RTL2 RTL2 5.10 Der Trödeltrupp. Doku-Soap 10.00 Die Wolllnys – Eine schrecklich große Familie! 12.00 Davina & Shania – We Love Monaco (1) Doku-Soap 12.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap 14.55 Hartz Rot Gold 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Er liebt mich – er liebt mich nicht! 20.15 Hartes Leben – Leben im Brennpunkt (7) Reportagereihe. Kiel (6) 22.15 Reeperbahn privat! Das wahre Leben auf dem Kiez (2) Dokumentationsreihe. Der Kult-Koberer vom Kiez wird 50 Jahre alt 0.20 Autopsie – Mysteriöse Todesfälle	MDR mdr 10.35 Elefant & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Trauung mit Hindernissen. TV-Familienfilm (A/D 2018) 14.00 MDR um 12.45 Elefant & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 MDR-Garten 20.15 Visite 21.15 artour 21.45 aktuell 22.10 Drilling! Eine Familie im Ausnahmezustand 22.40 Der tödliche Unterschied (3/3) Dokumentationsreihe. Wie die Medizin der Zukunft gerechter wird 23.10 Mein Körper. Dokumentationsreihe 23.55 Spaß beim Sex – Frust bei der Verhütung 0.25 Visite. Magazin	
— Legende — = Spielfilm = s/w = Untertitel = High Definition = Stereo = Zweikanal = Dolby = Aktuelle Ergänzungen						

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Süd

4 km/h

Astronomische Daten für Schifferstadt:

06.28
18.39

00.44
08.23

0-Grad Grenze: 2100m

Legende:

Max.
Min.

Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Grünstadt 16° 3°
Frankenthal 18° 4°
Mannheim 16° 2°
Ludwigshafen 17° 4°
Mutterstadt 16° 3°
Lambrecht 17° 3°
Neustadt an der Weinstraße 16° 3°
Haßloch 17° 3°
Speyer 16° 3°
Germersheim 17° 3°
Landau 17° 3°

Hamburg 16°
Berlin 15°
Magdeburg 16°
Leipzig 17°
Dresden 15°
Köln 16°
Frankfurt 16°
Nürnberg 17°
München 16°

Belastung für den Körper:

keine gering mittel stark

Biowetter

Koliken		Kreislaufbeschwerden	
Niedriger Blutdruck		Asthma	
Herzbeschwerden		Konzentration	
Atemwegsbeschwerden		Schlafstörungen	
Rheumaschmerzen		Kopfschmerzen	

Wetter Deutschland

Aachen	wolkig	16°
Berlin	heiter	15°
Bremen	wolkig	16°
Dortmund	wolkig	17°
Dresden	sonnig	15°
Erfurt	heiter	16°
Frankfurt	bewölkt	16°
Freiburg	heiter	19°
Görlitz	sonnig	13°
Hamburg	wolkig	16°
Hannover	heiter	17°
Helgoland	wolkig	8°
Karlsruhe	wolkig	16°
Konstanz	heiter	17°
Köln	bewölkt	19°
Leipzig	heiter	15°
Magdeburg	heiter	17°
Mannheim	bewölkt	18°
München	sonnig	16°
Nürnberg	heiter	16°
Oberstdorf	sonnig	16°
Rügen	heiter	12°
Saarbrücken	wolkig	18°
Schwerin	wolkig	16°
Stuttgart	heiter	17°
Sylt	wolkig	8°
Zugspitze	heiter	-2°

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	404	(-6)	cm
Worms	99	(-5)	cm
Mainz	214	(-3)	cm
Bingen	136	(-1)	cm
Kaub	128	(-4)	cm
Frankfurt	161	(+5)	cm

Reykjavik 10°
Oslo 10°
Dublin 10°
London 10°
Paris 10°
Berlin 10°
Warschau 10°
Moskau 8°
Bukarest 10°
Ankara 10°
Kairo 10°
Tunis 10°
Lissabon 10°
Madrid 10°
Rom 10°
Athen 10°

Wetter weltweit

Antalya	wolkig	14°
Athen	sonnig	15°
Barcelona	bedeckt	13°
Catania	sonnig	15°
Chicago	wolkig	5°
Djerba	sonnig	21°
Dublin	bewölkt	12°
Iraklion	wolkig	14°
Istanbul	Regen	9°
Kapstadt	Regen	24°
Las Palmas	bewölkt	20°
Lissabon	Regenschauer	16°
London	wolkig	18°
Madrid	Regenschauer	15°
Mailand	sonnig	14°
Moskau	heiter	8°
New York	bedeckt	12°
Nizza	wolkig	14°
Peking	sonnig	23°
Palma de M.	bedeckt	20°
Paris	sonnig	18°
Prag	sonnig	15°
Rom	sonnig	15°
Stockholm	bewölkt	10°
Sydney	heiter	30°
Tokio	wolkig	11°
Tunis	heiter	20°
Venedig	sonnig	14°
Warschau	sonnig	13°
Wien	sonnig	14°
Zürich	heiter	17°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

Und immer sind da Spuren seines Lebens, Bilder, Gefühle und Augenblicke, die an ihn erinnern, die uns glauben lassen, dass er bei uns ist.

DANKSAGUNG

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten bedanken, die uns in den Stunden des Abschieds von Herrn

Herbert Sattel

durch liebe Worte und Mitfühlen, mündlich oder schriftlich ein Zeichen der Verbundenheit und Anteilnahme geschenkt haben. Ein besonderer Dank gilt Herrn Diakon Helmut Weick für die würdevolle und persönliche Gestaltung der Beisetzung sowie der Ökumenischen Sozialstation für die liebevolle Pflege.

In lieber Erinnerung
Deine Kinder

Schifferstadt, im März 2025

Todesanzeigen

Danksagungen

Trauerkarten

Trauerbriefe

Trauerdankkarten

Sterbebilder

Der pietätvolle Umgang mit der Erinnerung an einen Angehörigen ist Teil unserer Trauerkultur. Niemand weiß es besser als Ihre Familie, Ihre Freunde und Ihre Bekannten.

Trost und Hilfe

Mit einer Anzeige in Ihrem TAGBLATT geben Sie ihnen die Möglichkeit, an Ihrem Schicksal Anteil zu nehmen.

Ihr Bestattungsinstitut oder wir in unserer Geschäftsstelle beraten Sie über Anzeigenmuster und die Preise.

Mit individuell gestalteten

Trauerkarten

Trauerbriefen

Trauerdankkarten

Sterbebilder

informieren Sie darüber hinaus auch Freunde und Bekannte in

nah und fern.

In unserer Geschäftsstelle beraten wir Sie über die verschiedenen Möglichkeiten und die Preise.

Schifferstadter Tagblatt

Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 0 62 35/92 69-0
Telefax 0 62 35/92 69 33
info@schifferstadter-tagblatt.de

geier
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 0 62 35/92 69-0
Telefax 0 62 35/92 69 33
info@geier-druck-verlag.de

TRAUERANZEIGEN UND DANKSAGUNGEN



Bei der Gestaltung Ihrer Traueranzeige oder Danksagung berät Sie **Ihr Bestattungsinstitut in unserem Namen sehr gerne.**

Wir führen eine große Auswahl an Trauerkarten, Trauerdankkarten, Trauerbriefen und Sterbebilder. In der Anfertigung der Drucksachen sind wir schnell und zuverlässig.

info@geier-druck-verlag.de

Schifferstadter Tagblatt



Nutzen Sie das 4-Wochen-Archiv!

Wir sind für Sie da!

Ab sofort ist unser Verlags- und Druckereibüro zu folgenden Zeiten für Sie geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr

Der Eingang befindet sich in der **Bahnhofstraße 70a** (Geier-Druck/Zweiradhaus Mayer)

Unsere Telefonzeiten sind: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr Telefon 06235 92690.

Sie haben Ihr Tagblatt nicht erhalten? Dann melden Sie uns dies bitte bis spätestens 11 Uhr.

Schifferstadter Tagblatt

geier
GEIER-DRUCK-VERLAG KG



Lesen Sie das Tagblatt wann immer Sie wollen!

Als Abonnent für nur 2 Euro mehr oder mit dem E-Paper-Abo für 25,50 Euro pro Monat!

Sport

Politik

Weltgeschehen

Lokales



Einfach QR-Code scannen und auswählen.

Sie kommen aus zeitlichen Gründen nicht immer dazu, das Tagblatt ausführlich zu lesen?

Kein Problem!

Die Tagblatt-Ausgaben sind vier Wochen lang im Archiv vorhanden und Sie können sie lesen, wo und wann immer Sie wollen!

Oder Sie laden die Ausgaben auf Ihr Smartphone, Tablet oder Ihren Computer herunter und lesen die Tagblatt-Ausgaben offline.

Als Print-Abonnent für nur 2 Euro mehr pro Monat oder abonnieren Sie das E-Paper für 25,50 Euro pro Monat.

Schifferstadter Tagblatt

Die Lokalzeitung für Schifferstadt.

Seit 1905. Ganz modern.

Wissen was läuft! **Schifferstadter Tagblatt**

BLICK ZURÜCK

1948: Sowjetunion verlässt Alliierten Kontrollrat

Am 20. März 1948 verlässt die Sowjetunion den Alliierten Kontrollrat. Der Rat hatte nach dem Zweiten Weltkrieg die oberste Regierungsgewalt in Deutschland übernommen. Doch die Vorstellungen der vier Siegermächte USA, Großbritannien, Frankreich und Sowjetunion unterscheiden sich so stark, dass eine Zusammenarbeit nicht länger möglich ist. Der Kontrollrat löst sich nach dem Austritt der UdSSR auf. Das führt dazu, dass sich die westlichen Besatzungszonen weiter annähern und verbünden.

1965: Auftritt von Louis Armstrong in der DDR

Am 20. März 1965 tritt Jazztrompeter und Sänger Louis Armstrong als erster großer Show-Star der Vereinigten Staaten in der DDR auf. Hier gibt er 17 Konzerte in Schwerin, Leipzig, Berlin, Magdeburg und Erfurt. Das erste Konzert im Berliner Friedrichstadt-Palast ist innerhalb eines Tages ausverkauft. Es kommen 18.000 Besucher, um Jazzlegende Armstrong zu hören. Insgesamt dauert seine Osteuropa-Tournee vier Wochen.

1991: Ost-Berliner Zeitung druckt Stasi-Lohnlisten ab

Am 20. März 1991 veröffentlicht die Wochenzeitung „die andere“ die Gehaltsliste des Ministeriums für Staatssicherheit. Von rund 91.000 ehemaligen hauptamtlichen Stasi-Mitarbeitern sind Namen, Gehalt und zum Teil auch Adressen einsehbar. Das Ministerium für Staatssicherheit wird 1950 gegründet und ist zunächst mit der Bekämpfung von Republikfluchten und Sabotageakten betraut. Später entwickelt sich das Ministerium zu einem Überwachungsapparat, der in alle Lebensbereiche der DDR-Bürgerinnen und -Bürger eingreift. Mitarbeiterin im Stasi-Unterlagen Archiv im Haus der Bundesbeauftragten für die Unterlagen der Staatssicherheit der DDR in der Normannenstraße in Berlin.

1993: Henry Maske wird erstmals Box-Weltmeister

Am 20. März 1993 wird Henry Maske nach seinem Sieg gegen „Prince“ Charles Williams zum Box-Weltmeister im Halbschwergewicht. Rund 3,1 Millionen Menschen fiebern bei dem Duell vor dem Fernseher mit. Rund 2.000 Fans, die den Kampf live verfolgen wollen, müssen vor der ausverkauften Düsseldorfer Philipshalle abgewiesen werden. Maske hatte vorher fünfmal die DDR-Meisterschaft gewonnen und den Olympia -Titel 1988 geholt. Ein Jahr später entschied der „Gentleman

Die Drogen kommen im U-Boot

Südeuropa ächzt unter einer Kokainflut, von einem „weißen Tsunami“ ist die Rede. Der Einfallsreichtum der Drogenschmuggler kennt keine Grenzen, sogar U-Boote werden für den Transport eingesetzt.

► AUS ALLER WELT

Foto: dpa



EU plant für möglichen Krieg

Kommission hält militärische Konfrontation mit Russland für denkbar / Wirkungsvolle Abschreckung notwendig

Von Ansgar Haase

BRÜSSEL. Die EU muss sich nach Einschätzung der Europäischen Kommission umgehend auf die reale Möglichkeit eines großangelegten Krieges mit Russland vorbereiten. „Die Geschichte wird uns Untätigkeit nicht verzeihen“, warnt die Behörde unter der Leitung von Ursula von der Leyen in einem neuen Strategiepapier zur Zukunft der europäischen Verteidigung. Sollte Russland seine Ziele in der Ukraine erreichen, werde das Land seine territorialen Ambitionen darüber hinaus ausdehnen. Als möglicher Zeitraum dafür wird das Jahr 2030 genannt.

Hintergrund der neuen Strategie sind insbesondere auch die Ankündigungen von US-Präsident Donald Trump, nach denen die atomare Supermacht USA künftig nicht mehr bedingungslos als Garant für Frieden in Europa zur Verfügung zur stehen wird. „Die Sicherheitsarchitektur, auf die wir uns verlassen haben, kann nicht länger als selbstverständlich angesehen werden“, erklärte von der

Leyen zur Vorstellung des sogenannten Weißbuches. Man müsse jetzt die eigenen Fähigkeiten stärken und in Verteidigung investieren.

Um Russland und andere aggressive Akteure wirkungsvoll abzuschrecken, ist es aus Sicht der EU-Kommission nun notwendig, so schnell wie möglich bestehende militärische Fähigkeitslücken in sieben Schlüsselbereichen zu schließen. Zu diesen gehören nach dem neuen Strategiepapier die Luftverteidigung und Raketenabwehr, aber

auch Artilleriesysteme, Drohnen und militärische Transportkapazitäten. Nach Vorstellung der Kommission sollten die EU-Staaten beim Kauf eng kooperieren und mindestens 40 Prozent der benötigten Güter gemeinsam bestellen.

Um Aufrüstung zu finanzieren, sind nach bereits vor zwei Wochen veröffentlichten Vorschlägen der Kommission unter anderem EU-Kredite in Höhe von 150 Milliarden Euro sowie Ausnahmen von den strengen EU-Schuldenregeln vorgesehen.



EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen appelliert an die EU-Staaten, Milliarden in Verteidigung zu investieren. Foto: dpa

So sollen in den kommenden vier Jahren insgesamt 800 Milliarden Euro mobilisiert werden. Wesentlich weniger deutlich als zunächst von der EU-Außenbeauftragten Kaja Kallas und EU-Verteidigungskommissar Andrius Kubilius vorgesehen, wird in der Strategie vor Abhängigkeiten von den USA gewarnt. Entsprechende explizite Passagen aus einem älteren Textentwurf schafften es nach Intervention des Kabinetts von Ursula von der Leyen nicht in die Endfassung.

In dem früheren Entwurf für das Weißbuch hatte es zu Abhängigkeiten von den USA konkret geheißt, die Vereinigten Staaten könnten möglicherweise die Nutzung von Schlüsselkomponenten für die militärische Einsatzfähigkeit einschränken oder sie sogar unterbinden. Der einzige Weg, Abhängigkeiten zu überwinden, bestehe deswegen darin, die notwendigen Fähigkeiten durch gemeinsame europäische Rüstungsprojekte zu entwickeln.

Hintergrund der Formulierungen waren offensichtlich die jüngsten Erfahrungen der von

Russland angegriffenen Ukraine. Das Land hatte erleben müssen, wie die Regierung von Trump die Nutzung von US-Waffensystemen aus der Ferne einschränken konnte, nachdem es sich geweigert hatte, Forderungen zu möglichen Friedensgesprächen mit Russland und zu einem Rohstoff-Deal nachzukommen.

Die Geschichte wird uns Untätigkeit nicht verzeihen.

Aus einem Strategiepapier der Europäischen Kommission zur Zukunft der europäischen Verteidigung

Befürchtet wird nun, dass die USA im Fall von Meinungsverschiedenheiten oder Konflikten auch an Nato-Partner gelieferte Waffensysteme aus der Ferne lahmlegen könnten. Besonders gilt dies für Hightech-Produkte wie Kampffjets des Typs Lockheed Martin F-35A Lightning II. Deutschland hatte von ihnen erst vor drei Jahren 35 Stück bestellt.

Trump will Kiews Kernkraftwerke übernehmen

KIEW (dpa). Nach Russland hat auch die Ukraine einem vorübergehenden Stopp von Angriffen auf Energieanlagen zugestimmt. Das teilte der ukrainische Staatsschef Wolodymyr Selenskyj nach einem Telefonat mit US-Präsident Donald Trump auf der Plattform X mit. Russlands Präsident Wladimir Putin hatte sich am Vortag in einem Gespräch mit Trump zu einer solchen teilweisen Feuerpause verpflichtet. Allerdings warf Selenskyj zuvor noch die Frage auf, wer eine 30-tägige Feuerpause für gegenseitige Angriffe auf Energieanlagen überwacht und forderte dies von den USA. Nur Putins Erklärung, er habe seinem Militär den Beschuss untersagt, reiche nicht aus. Nach den Erfahrungen von mehr als drei Jahren Krieg sei eine Überwachung nötig. Das Moratorium war das einzige Ergebnis eines Telefonats zwischen US-Präsident Donald Trump und Putin am Dienstag. Nach dem Telefonat überzog Russland die Ukraine mit schweren Drohnenangriffen. Die Ukraine schoss ein Öldepot im süd-russischen Krasnodar in Brand.

Trump plädierte dafür, dass die Vereinigten Staaten aus Sicherheitsgründen die Atomkraftwerke in der Ukraine übernehmen. Die US-Regierung teilte nach dem Telefonat Trumps mit Selenskyj mit, es wäre der beste Schutz für die ukrainische Energieinfrastruktur, wenn diese Anlagen im Besitz der USA wären.

Als „Nullnummer“ kritisierte Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) die Vereinbarung Trumps mit dem russischen Präsidenten. Putins Bedingungen zielten darauf ab, die Ukraine zu schwächen, damit Russland weiter aufrüsten könne. Er wolle offenbar weitere Gebiete in der Ukraine beanspruchen, wenn Kiew den Forderungen nicht zustimme. Die Ukraine müsse den Verlust der Krim und der Gebiete Luhansk, Donezk, Saporischschja und Cherson anerkennen. Tue Kiew dies, werde Moskau keine Ansprüche auf Odessa und andere Regionen erheben.

Ausführlich
Schifferstadter Tagblatt

Erdogan-Gegner festgenommen

Terror-Vorwurf gegen Istanbuls Bürgermeister Imamoglu / Türkische Opposition prangert Staatsstreich an

ISTANBUL (dpa). In der Türkei hat die Justiz im Zuge einer groß angelegten Razzia den führenden Oppositionspolitiker Ekrem Imamoglu festgenommen – nur wenige Tage bevor er zum Präsidentschaftskandidaten der sozialdemokratischen CHP gekürt werden sollte. Dem aussichtsreichen Herausforderer des autoritären Präsidenten Recep Tayyip Erdogan wird Korruption und Terror-Unterstützung vorgeworfen. Die Partei des Bürgermeisters von Istanbul warnte dagegen vor dem Versuch eines Staatsstreichs. Neben Imamoglu

wurden laut der staatlichen Nachrichtenagentur Anadolu mindestens 84 weitere Personen festgenommen.

Terrorermittlungen gegen politische Amtsträger wecken in der Türkei böse Erinnerungen. Vor allem Bürgermeister der prokurdischen Dem-Partei wurden zuletzt wegen Terrorermittlungen ihres Amtes enthoben und durch regierungsnahe Zwangsverwalter ersetzt. Ob auch Imamoglu das droht, war unklar.

Hintergrund der Terrorermittlungen ist Anadolu zufolge eine Kooperation zwischen CHP und

DEM bei den Kommunalwahlen. Über diese Kooperation habe die verbotene kurdische Arbeiterpartei PKK versucht, ihren Einfluss auszuweiten, zitierte Anadolu die Generalstaatsanwaltschaft.

Die Türkei erlebe gerade „einen Putschversuch gegen den nächsten potenziellen Präsidenten“, kritisierte der CHP-Chef Özgür Özel. Seine Partei rief zu landesweiten Protesten auf. Das Büro des Gouverneurs der Provinz Istanbul verhängte jedoch eine Demonstrations-, Versammlungs- und Nachrichten-

sperre bis Sonntag – an dem Tag soll Imamoglu zum Spitzenkandidaten gekürt werden. Etliche soziale Netzwerke sowie Kurznachrichtendienste waren nur eingeschränkt nutzbar.

SPD-Chef Lars Klingbeil bezeichnet die Imamoglu-Festnahme als „schweren Angriff“ auf die Demokratie in der Türkei. „Der Versuch, ihn aus dem politischen Wettbewerb auszuschalten, ist unübersehbar. Die türkische Regierung zeigt damit, dass sie keine fairen Wahlen und keinen unabhängigen Rechtsstaat mehr will“, sagte Klingbeil.



Menschen protestieren mit Plakaten des Istanbuler Bürgermeisters Ekrem Imamoglu gegen dessen Festnahme. Foto: dpa

Zeitung ist nicht zu übersehen!



Fundiertes Wissen statt Fake News

In der Welt der Nachrichten zu Hause! Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!

KOMMENTARE



Das Schuldenpaket ist eine gigantische Wette, ob's klappt

Von Christian Matz
christian.matz@vrm.de

Das Milliarden-Schuldenpaket, das CDU-Chef Friedrich Merz auf Biegen und Brechen noch durch den alten Bundestag bringen wollte, ist vor allem eines: eine gigantische Wette, ob's klappt. Wenn es gut geht, werden das Land und die Wirtschaft in großen Teilen saniert. Und die Bundeswehr wird wieder verteidigungsfähig, was auch dringend notwendig ist. (Wobei die Frage bleibt, in welchem Bundeswehr-Beschaffungsbürokratie-Sumpf die ersten 100 Milliarden Euro versickern, die ja schon seit drei Jahren die große Zeitenwende bringen sollten.) Aber wenn es weiter schlecht läuft, dann wird die Merz-Entscheidung, so wie sie zustande gekommen ist, als einer der folgenschwersten Fehler eines CDU-Chefs seit langer Zeit in die Geschichte eingehen. Warum?

Erstens: Weil sie die Glaubwürdigkeit der CDU und ihres Vorsitzenden massiv erschüttert und vorerst ein Konjunkturpaket vor allem für die AfD ist. Die Mehrheit im Land hat SPD und Grüne glasklar abgewählt und für einen Politikwechsel gestimmt. Stattdessen bekommt diese Mehrheit nun eine Politik, die SPD und Grüne noch nicht mal in der alten Ampel durchbekommen hätten. Dies ist das Resultat einer atemberaubend schlechten Verhandlungsstrategie des CDU-Chefs, bei dem Kommunikation und Inhalte vor und nach der Wahl ein Widerspruch sind. Und die Angst und Bange machen muss für künftige Gespräche von Merz mit den Trumps und Putins dieser Welt. Selten, vielleicht noch nie, hat ein Bald-Kanzler derart viel Vertrauen schon vor Amtsantritt verspielt. Davon profitieren dürfte bis auf Weiteres eben vor allem die AfD, die enttäuschte CDU-Wählerinnen und -Wähler einsammeln wird.

Zweitens: Welche praktischen Folgen es hat, dass nun die Klimaneutralität bis 2045 im Grundgesetz festgeschrieben wird, ist umstritten und offen. Seitens der CDU und vieler Juristen wird zwar beschwichtigt, dass das nichts Neues und schon gesetzliche Vorgabe sei. Die Befürchtung und die nicht von der Hand zu weisende Kritik aber lauten, dass damit Klagen erleichtert und der deutsche Energiewende-Weg endgültig zementiert werden. Dieser wiederum gerät unter den großen, vergleichbaren Industrienationen immer mehr zum Alleingang und Irrweg. Weil er offensichtlich mit Deindustrialisierung einherzugehen droht – diese ist zwar gut für die nationale Umweltbilanz, bringt aber unterm Strich nichts fürs globale Klima und bedeutet Unternehmensschließungen und -verlagerungen ins Ausland. Damit drohen vielen Menschen im Land Arbeitsplatzabbau, Wohlstandsverlust, Verteilungskämpfe. So wird Deutschland nicht zum Vorbild, sondern zum abschreckenden Beispiel. Wie gesagt: Wenn es weiter schlecht läuft. Bleibt zu hoffen, dass es gut geht.



Erdogan schaltet politischen Kontrahenten Imamoglu aus

Von Sascha Kircher
sascha.kircher@vrm.de

Dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan muss der Hintern gehörig auf Grundeis gehen. Anders ist nicht zu erklären, warum er mit allen Mitteln einen Herausforderer wie Ekrem Imamoglu bei der nächsten (freien?) Präsidentschaftswahl verhindern will. Mit allen Mitteln heißt beim Despoten vom Bosphorus in erster Linie: mit jeder denkbaren Gaunerei. Zunächst ließ man dem populären Istanbul-Bürgermeister sein Hochschuldiplom annullieren, um seine aussichtsreiche Kandidatur für die Oppositionspartei CHP zu verhindern. Daraufhin folgte seine Verhaftung. Natürlich unter fadenscheinigen Vorwürfen wie Terrorunterstützung. Die Justiz hat sich Erdogan ohnehin längst zum Untertan gemacht, daher ist Schlimmstes zu befürchten. Immerhin: Die sofortigen Proteste nähren die Hoffnung, dass der türkische Präsident diesmal mit Widerstand rechnen muss. Auch durch den Westen? Die neue Eskalation kommt für die Europäer zur Unzeit: Nach dem Machtwechsel in Syrien sind sie mehr denn je auf eine stabile Türkei angewiesen. Ähnlich wie beim Flüchtlingsabkommen von 2016, als sich die EU komplett abhängig von Erdogan machte. Was der gnadenlos ausnutzte. Zuletzt versprach der gewiefte Strategie innenpolitisches Tauwetter, nachdem sein ärgster Widersacher, PKK-Gründer Abdullah Öcalan, aus der Haft die einstigen Kombattanten zum Niederlegen ihrer Waffen aufgefordert hatte. Will der Westen die türkische Opposition, zu der man traditionell enge Verbindungen unterhält, nicht hängen lassen, müssen die neue deutsche Regierung und der Rest Europas Erdogan schnell seine Grenzen aufzeigen. Immerhin steht noch eine mögliche EU-Mitgliedschaft der Türkei im Raum.

Für Taurus-Lieferung an Ukraine

Christoph Heusgen fordert Merz auf, die SPD schnell zu überzeugen / Gegen Kürzung der Entwicklungshilfe

BERLIN. Christoph Heusgen, der frühere Chef der Münchner Sicherheitskonferenz, spricht im Interview über die neuen Milliardenschulden für Verteidigung. Welche Szenarien er für die Ukraine sieht.

Herr Heusgen, der Bundestag hat grünes Licht gegeben für weitgehend ungedeckelte Verteidigungsausgaben. Ist das ein guter Schritt?

Es gibt eine völlig andere Sicherheitslage als noch vor wenigen Monaten. Die ergibt sich durch die andere Außen- und Sicherheitspolitik der USA unter Präsident Donald Trump. Daher ist es sehr zu begrüßen, dass Union, SPD und Grüne sich zu diesem Schritt der gewaltigen Verteidigungsausgaben durchringen konnten. Dieses Signal ist wichtig als Botschaft ins Land, an Europa, die USA und auch nach Russland. Deutschland zeigt damit, dass es einer Führungsrolle in Europa gerecht werden kann.

Befürworten Sie trotz der neuen US-Administration und ihrem anderen außenpolitischen Kurs weiterhin die Stationierung von US-Raketen in Deutschland?

Wenn man sich zu so einem Schritt entschließt, muss man das offensiv erklären und darf es nicht verdrückt tun. Das war ein Kernproblem bei der Entscheidung zwischen dem früheren US-Präsidenten Joe Biden und dem scheidenden Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD). Grundsätzlich bleibt dieser Entschluss aber richtig, damit wir wichtige Lücken in der wirksamen Abschreckung von ähnlichen Waffen Russlands schließen können. Es gibt keine europäischen Mittelstreckenraketen, die das leisten können.

Macht Europa sich dann nicht an der Stelle wieder abhängig von den USA, obwohl man zuletzt das Gegenteil erreichen wollte?

Ich finde es richtig, dass Europa zunehmend auf eigene Waffensysteme setzen und sich unabhängiger von den USA machen will. Aber wir müssen realistisch bleiben in diesem Bestreben. Die Nato hat Bestand, die USA sind Teil des Bündnisses und wir können die militärische Stärke



Christoph Heusgen war von 2017 bis 2021 Ständiger Vertreter der Bundesrepublik Deutschland bei den Vereinten Nationen.
Foto: dpa

der USA nicht binnen kurzer Zeit ersetzen.

Halten Sie es für möglich, dass Trump der Nato den Rücken kehrt?

Das Bündnis lebt. Es gibt keine aktuellen Anzeichen dafür, dass Donald Trump daran etwas ändern will. Ein Nato-Austritt der USA ist zudem nicht so einfach, weil der US-Präsident dafür eine Mehrheit im Kongress bräuchte. Die würde er nicht bekommen, selbst wenn er es wollte. Aber Präsident Trump kann die Nato natürlich trotzdem aushöhlen, indem er beispielsweise Personal in größerem Umfang abzieht oder, wie bereits geschehen, das Beistandsversprechen bei einem Angriff auf Verbündete infrage stellt. Daher ist es dringend geboten, dass Europa auf eigene Stärke setzt, um sich verteidigen zu können.

Welche Strategie verfolgt Putin aus Ihrer Sicht?

Ich habe Putin mehrfach persönlich erlebt. Er meint, was er sagt: Die Ukraine erobern oder sie unterwerfen. Und wenn er damit fertig ist, greift er nach dem nächsten Staat zur Wiederherstellung der Grenzen der alten Sowjetunion. Putin will Stalins Plan vollenden. Trump kommt ihm dabei gelegen, wenn er den

US-Präsidenten soweit einladen kann, dass der ihm die Ukraine überlässt, ohne Präsident Wolodymyr Selenskyj Sicherheitsgarantien zu geben. Daher bleiben Europa und der Ukraine kaum Optionen.

Welche Optionen hat Europa?

Tatsächlich können die europäischen Verbündeten der Ukraine nur eines tun: Kontinuierlich und umfänglich Waffen liefern und die Ukraine zusätzlich finanziell und humanitär unterstützen. Das gilt unabhängig von einem möglichen Deal zwischen der Ukraine, den USA und Russland. Lässt Europa beispielsweise bei Waffenlieferungen nach, verliert es seinen Einfluss in dem Konflikt, in dem es zu einem sehr großen Teil auch direkt um unsere Sicherheit in der EU geht.

ZUR PERSON

► Christoph Heusgen, geboren 1955 in Düsseldorf, war von 2005 an außen- und sicherheitspolitischer Berater von Bundeskanzlerin Angela Merkel. Von 2017 bis 2021 amtierte er als Ständiger Vertreter der Bundesrepublik Deutschland bei den Vereinten Nationen. Von 2022 bis 2025 leitete er die Münchener Sicherheitskonferenz.

Israel startet Bodenoffensive im Gazastreifen

Kampfhandlungen am Boden folgen auf massive Luftschläge / Netanjahu: Verhandlungen werden nur unter Feuer geführt

GAZA/TEL AVIV (dpa). Israels Armee hat eigenen Angaben zufolge eine Bodenoffensive im Gazastreifen begonnen. Ziel sei es, eine begrenzte Pufferzone zwischen dem Norden und dem Süden des Gebiets zu schaffen, teilte das israelische Militär mit. Die der Darstellung nach „gezielten Bodenangriffe“ folgen auf massive israelische Luftschläge auf das Küstengebiet seit der Nacht zum Dienstag, mit denen die seit Januar geltende Waffenruhe de facto endete.

Bodentruppen hätten als Teil der Offensive auch ihre Kontrolle im sogenannten Netzarim-Korridor ausgeweitet, hieß es weiter. Dieser teilt den Küstenstreifen in eine nördliche und eine südliche Hälfte. Israelische Soldaten seien bis zur Mitte des strategisch bedeutsamen Korridors vorgerückt.

Im Februar hatte Israels Armee sich als Teil der Waffenruhe-Ver einbarung mit der Hamas, abgesehen von einem ein Kilometer breiten Gebiet unmittelbar an der Grenze zu Israel, aus dem



Palästinenser begutachten in Khan Younis die durch einen israelischen Luftangriff verursachten Schäden.
Foto: dpa

Netzarim-Korridor zurückgezogen. Damit konnten Palästinenser, die infolge des Krieges aus den Städten des Nordens in den Süden vertrieben wurden, in großer Zahl in ihre Wohnorte zurückkehren. Die Auswirkungen auf die Bewegung der Bewohner des Gazastreifens waren zunächst unklar.

Die Bodentruppen seien in den vergangenen 24 Stunden im

Zentrum sowie im Süden des Gazastreifens im Einsatz gewesen, teilte Israels Armee weiter mit. Das israelische Militär will eigenen Angaben mit Hilfe der „gezielten Bodeneinsätze“ auch eine nicht weiter beschriebene „Sicherheitszone“ erweitern.

Erstmals seit Beginn einer Waffenruhe vor rund zwei Monaten hatte die israelische Luftwaffe in der Nacht zum Diens-

tag wieder massiv Ziele der Hamas und des Palästinensischen Islamischen Dschihads (PLI) im Gazastreifen bombardiert. Dabei wurden nach Angaben der von der Hamas kontrollierten Gesundheitsbehörde bislang mindestens 436 Menschen getötet, darunter 183 Minderjährige und 94 Frauen. Die Angaben unterscheiden nicht zwischen Zivilisten und Kombattanten und lassen sich derzeit nicht unabhängig verifizieren.

Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu hatte die Kampfhandlungen in einer Videoübertragung angekündigt: „Von jetzt an werden Verhandlungen nur unter Feuer geführt“, sagte er.

Außenministerin Baerbock fordert neue Gesprächen

Bundesaußenministerin Annalena Baerbock hat bei einem Besuch im Libanon die Wiederaufnahme der israelischen Luftangriffe auf den Gazastreifen kritisiert. Schon vor der Abreise warnte die scheidende Außen-

Bundeshaushalt zu finanzieren.

Warum?

Die USA haben ihre Entwicklungshilfe über das USAID-Programm stark gekürzt. Das führt in vielen Regionen dieser Welt zu humanitären Katastrophen. Hunger, Epidemien und Flüchtlingsströme werden unweigerlich zunehmen, das ist absehbar. Deutschland ist nach den USA das zweitstärkste Geberland in der UNO. Auf uns wird sehr viel mehr Verantwortung zukommen, da die USA sich zurückziehen. Doch darin liegen auch Chancen.

Inwiefern?

Weil wir so unseren Einfluss auf wichtige Schwellenländer ausweiten können. Die USA und China verlieren für die deutsche Wirtschaft an Attraktivität als Absatzmärkte. Wir brauchen neue Märkte für unsere Produkte. Wenn wir unsere Entwicklungszusammenarbeit stärker konzentrieren auf solche Regionen, können wir damit unsere Unternehmen, etwa durch Ausbildungsprogramme, unterstützen und dringend benötigtes Wachstum schaffen.

Das Interview führte Jan Drebes.

ministerin vor einer Ausweitung des Konflikts. „Das Risiko einer regionalen Eskalation ist ernst“, sagte sie. Die israelischen Angriffe zerschlugen die Hoffnungen vieler Israelis und Palästinenser, dass das Leid auf allen Seiten endlich ein Ende nehmen könne. Sie setzten auch die positiven diplomatischen Bemühungen der arabischen Staaten aufs Spiel. „Jetzt sind alle Seiten zu größter Zurückhaltung, zur Einhaltung des humanitären Völkerrechts, zu einer Rückkehr zu Gesprächen für eine dauerhafte Lösung des Konflikts aufgerufen“, mahnte Baerbock.

In Bezug auf den Libanon warb Baerbock eindringlich für eine Einhaltung der Waffenruhe zwischen Israel und der Hisbollah. Dazu gehöre auch, dass Israel seine Truppen von libanesischem Gebiet zurückziehe, sagte sie nach einem Gespräch mit dem libanesischen Präsidenten Joseph Aoun in Beirut. „Wir müssen alles daran setzen, dass dieser Waffenstillstand weiter hält.“

„Schließen politisches Motiv nicht aus“

MANNHEIM/STUTTGART (dpa). Im Zusammenhang mit der Todesfahrt von Mannheim schließen die Ermittler ein politisches Motiv weiterhin nicht aus. Hinweise auf mögliche Kontakte des Täters ins rechts-extreme Milieu seien den Behörden bekannt und stünden im Fokus der Ermittlungen, sagte der baden-württembergische Innenminister Thomas Strobl. Man habe festgestellt, dass der Täter an „Reichsbürger“-Versammlungen von teilgenommen habe, sagte der Präsident des Landeskriminalamts, Andreas Stenger. Bilder in sozialen Netzwerken zeigten den Täter am Schießstand mit Waffen. Es gebe aber weiter keine Anhaltspunkte dafür, dass ein extremistisches oder politisches Motiv für die Tat tatleitend gewesen sei, so Strobl. Der Mann habe an einer psychischen Erkrankung gelitten. Ein 40-jähriger Ludwigshafener war am Rosenmontag mit seinem Auto durch die Mannheimer Fußgängerzone gerast und absichtlich auf Menschen zugefahren. Eine 83-jährige Frau und ein 54-jähriger Mann kamen ums Leben.

Klöckner gibt CDU-Kasse ab

BERLIN (dpa). Die CDU-Politikerin Julia Klöckner gibt vor ihrer vorgesehenen Wahl zur Bundestagspräsidentin ihre Funktion in der Parteiführung ab. Ihr Amt als Bundesschatzmeisterin der CDU lege sie am kommenden Montag nieder, sagte sie. Dies habe sie vor ihrer Nominierung mit CDU-Chef Friedrich Merz bereits besprochen. Die frühere Bundesagrministerin soll in der konstituierenden Sitzung des Parlaments am kommenden Dienstag zur Präsidentin gewählt werden.

„Unzureichende Mütterrente“

BERLIN (dpa). Die Anrechnung von Kindererziehungszeiten auf die Rente führt einer Studie zufolge nur zu einer geringfügig niedrigeren Einkommenslücke zwischen Frauen und Männern im Alter. „Nach fast 40 Jahren kann diese Rentenreform nur teilweise als Erfolg bewertet werden: Sie hilft Müttern, aber nicht ausreichend“, heißt es in der Analyse des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung. „Mütter in Westdeutschland weisen nach wie vor deutlich niedrigere Rentenansprüche auf als kinderlose Frauen und als Männer.“ Kindererziehungszeiten werden in Deutschland seit 1986 bei der Rente berücksichtigt.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Lit.), Katharina Volkmann (Lit.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Welches Ministerium will Klingbeil?

Ressorts und Namen sollen erst nach schwarz-roten Koalitionsverhandlungen erörtert werden – doch vom SPD-Fraktionschef hängt viel ab

Von Jan Drebes
und Kerstin Münstermann

BERLIN. Boris Pistorius lächelt kurz. „Das ist noch nicht klar“, antwortet der SPD-Politiker im ZDF-„Morgenmagazin“ auf eine Frage nach seinem Verbleib im Amt des Verteidigungsministers. Pistorius hat wiederholt deutlich gemacht, dass er gerne an der Spitze des Wehressorts bleiben würde, wenn eine neue Regierung gebildet wird. Ob das tatsächlich so kommt?

So wie Pistorius geht es gerade vielen Spitzenpolitikern in Berlin. Derzeit verhandeln Union und SPD über die Bildung einer Koalition in vielen Arbeitsgruppen. Nach der Verabschiedung der historischen Milliardenpakete durch den Bundestag ist man einer schwarz-roten Regierung ein Stück nähergekommen. Aber noch ist sehr vieles unklar, unter anderem die Ressortverteilung. Die soll am Schluss entschieden werden, Namen sollen erst nach dem geplanten SPD-Mitglieder-votum über den Koalitionsvertrag bekannt werden.

Bleibt noch ein Job für Hubertus Heil?

Und doch wird derzeit im politischen Berlin viel über Namen spekuliert. Bei der SPD hängt so gut wie alles an der Entscheidung des Hauptverhandlers Lars Klingbeil. Tritt der Partei- und Fraktionschef ins Kabinett ein, oder bleibt er in der aktuellen Doppelrolle? War das in den vergangenen Wochen noch kaum abschätzbar, stieg zuletzt dem



Stimmen Lars Klingbeil (links) und Friedrich Merz schon ihr Regierungspersonal ab?
Foto: dpa

Vernehmen nach der Druck aus der Partei, dass er an den Kabinettschiff geht – als Vizekanzler und Finanzminister. Dieses Ressort, so heißt es, müsse die SPD unbedingt bekommen, um auch als Juniorpartner auf Augenhöhe mit Kanzler Merz agieren zu können. Und jemand anderem könnte Klingbeil das nicht überlassen, er könnte zudem Parteichef bleiben.

Sein Problem: Die in weiten Teilen der Partei unbeliebte Co-Parteichefin Saskia Esken sieht nach Angaben aus SPD-Kreisen nicht ein, warum sie ihren Posten nach dem desaströsen 16-

Prozent-Wahlergebnis räumen soll, Klingbeil aber nicht. Für diese Argumentation bekommt sie aus der Partei viel Rückhalt. Esken wird Interesse am Frauen- und Familienressort nachgesagt.

Geht Klingbeil ins Kabinett, bliebe neben ihm und Pistorius wegen Proporz-Regeln wohl kein Platz mehr für Hubertus Heil am Kabinettschiff, denn er wäre der dritte Mann aus Niedersachsen. Gute Chancen darf sich hingegen Bärbel Bas ausrechnen, sowohl als mögliche Ministerin (etwa Gesundheit) als auch als neue Parteichefin.

Auch Entwicklungsministerin Svenja Schulze aus dem mächtigen NRW hat weiterhin Chancen, die SPD wird stark auf Parität ihrer Kabinettsmitglieder achten.

Aus der Union, insbesondere aus Länderkreisen, ist zu hören, dass man das Finanzministerium selbst gerne bekommen möchte. Dabei wird auch immer wieder mal von einer externen Personalie aus dem Finanzsektor gesprochen.

Würde aber tatsächlich die SPD den Zugriff bekommen, könnte Pistorius vermutlich im Verteidigungsministerium blei-

ben. Auch wenn dem Vernehmen nach zuletzt die CSU wieder ein gesteigertes Interesse an dem Ressort erkennen ließ, zumal man dort künftig finanziell sehr bequem ausgestattet sein wird. Blicke Pistorius Verteidigungsminister, fiele das Außenamt wohl an die Union – hier wird der CDU-Außenpolitiker Johann Wadephul genannt.

In der Union rechnet man damit, dass Parlamentsgeschäftsführer Thorsten Frei (CDU) nach dem Innenministerium greifen könnte, CSU-Landesgruppenchef Alexander Do-

brindt wird ebenfalls für einen Ministerposten gehandelt. Für das Innenministerium käme auch der Chef der NRW-Landesgruppe, Günter Krings, in Frage. Frei gilt aber als besser vernetzt mit dem künftigen Bundeskanzler Friedrich Merz. Er wäre aus dessen Sicht auch ein guter Kanzleramtsminister.

Merz will kein Kabinett à la „Merkel reloaded“

Aus der NRW-CDU fallen auch immer mal wieder die Namen Karl-Josef Laumann und Ina Scharrenbach, derzeit beide Minister im Kabinett von Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU). Der Präsident des Bayerischen Bauernverbands, Günther Felßner, soll nach dem Willen von CSU-Chef Markus Söder Bundesagrminister werden, als ministrabel gilt außerdem bei der CSU Dorothee Bär.

CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann ist als Wirtschaftsminister im Gespräch, Jens Spahn könnte dann Fraktionschef werden – obwohl ihm und Merz nicht das allerbeste Verhältnis nachgesagt wird und alle drei aus NRW stammen. Aber Merz will auch nicht mit einer Ministerriege „Merkel reloaded“ antreten, wie es jemand aus der Parteispitze nennt. Sowohl Spahn als auch Julia Klöckner waren Minister im Kabinett von Merkel, Klöckner soll nun an die Spitze des Bundestages rücken. Zudem werden Medienmanagerin Julia Jäkel und die Schleswig-holsteinische Bildungsministerin Karin Prien bei der Union als Anwärterinnen auf Ministerposten gehandelt.

Auf WhatsApp kursiert „Feindesliste“

Hetze in Chatgruppen vor geplanten AfD-nahe Demos in Mainz und Frankfurt / Ein Organisator bemüht sich um Schadensbegrenzung

Von Aaron Niemeyer



Für Russland und gegen das System: An diesem Samstag wollen im Zuge einer bundesweiten Demonstration auch in Mainz und Frankfurt Menschen auf die Straße gehen. Archivfoto: dpa

am Samstag protestierenden Personen zu einem bestimmten Spektrum der politisch motivierten Kriminalität liegen hier aktuell nicht vor“, so das LKA.

Beworben werden die Demonstrationen als angeblich parteilos. „Wir sind ganz normale Bürger“, heißt es in Chatgruppen, die über eine zentrale Struktur auf Facebook, Telegram und WhatsApp verbunden sind. Der Administrator einer inzwischen gelöschten ursprünglichen Facebook-Gruppe, die mehr als 6.000 Teilnehmer verzeichnete, stammt aus Norddeutschland. Auf seinem Profil postet er AfD-Werbung. Einer der Organisatoren des rheinland-pfälzischen Organisations-Teams ist Mitglied der AfD Mainz-Bingen. Das hessische Organisationsteam hält sich mit Informationen bedeckt.

Zuspruch für die Versammlungen gibt es im verschwörungsideologischen Lager. So hat etwa die unterfränkische „Querden-

ker“-Gruppe „Rhein-Main steht auf“ ein Video veröffentlicht, in dem sie für die Demonstration in Mainz wirbt: Bilder von Russlandfahnen und AfD-Bannern sind mit martialischer Musik hinterlegt. „Bereitet euch auf Stimmung vor“, heißt es im Video.

Positive Resonanz auf Liste von Gegnern rechter Ideologie

Am Mittwoch kursiert in der rheinland-pfälzischen WhatsApp-Gruppe eine 870-seitige PDF-Datei mit dem Titel „Antifa Namen“. Darin werden persönliche Daten von Personen öffentlich gemacht, die sich kritisch mit Rechtsextremismus auseinandersetzen. „Feindeslisten“ nennen die Behörden solche Dokumente. Auch der im Jahr 2019 ermordete Kasseler Regierungspräsident Walter Lübcke stand auf einer Liste. „Ziel solcher ‚Feindeslisten‘ ist es, den Eindruck zu vermitteln, dass Perso-

nen, die sich politisch oder gesellschaftlich engagieren, schutzlos seien“, heißt es dazu auf der Webseite des Bundesjustizministeriums. Seit dem Jahr 2021 ist die Verbreitung von „Feindeslisten“ ein gesonderter Straftatbestand.

Gruppenmitglied Rolf, der an diesem Samstag in Mainz angeblich für Frieden demonstrieren will, begrüßt die Veröffentlichung der Liste, wie er auf WhatsApp schreibt. Schließlich wisse man somit, wo der politische Gegner „fürs Lager abgeholt“ werden könne. Ein Problem sei, „dass die Deutschen zu friedlich sind“, sagt Rolf. In den 1990er Jahren habe es noch die RAF gegeben.

Die Administratoren der Gruppe löschen die Liste bereits nach kurzer Zeit. Im Gespräch mit dieser Redaktion sagt einer: „Wir versuchen sowas zu verhindern.“ Wenn er problematische Nachrichten gemeldet bekomme, werde er aktiv. Auch Lö-

sche er Parteiwerbung konsequent. Alle Nachrichten im Auge zu behalten, sei für das Organisationsteam jedoch nicht möglich. Er selbst sehe sich keinesfalls als rechtsextrem und verstehe seinen Protest als notwendig, um die Bundesregierung von „Kriegstreiberei“ abzuhalten und mit strengeren Grenzkontrollen für mehr Sicherheit in Deutschland zu sorgen.

Auf der Demonstration seien Teilnehmer jeder Nationalität willkommen, so der Mann, der ein Unternehmen in Mainz betreibt. Über Teilnehmer der Chatgruppen, die rechtsextreme Propaganda verbreiten, sagt er: „Solche Leute wollen wir nicht!“ Er sei im Gespräch mit den Sicherheitsbehörden und wolle dafür sorgen, dass extremistische Symbolik wie Reichskriegsflaggen konsequent von der Demonstration verbannt werde.

In Mainz und Frankfurt sind Gegendemonstrationen gegen den länderübergreifenden „Protestmarsch“ angemeldet. Linke Organisationen aus Mainz und Wiesbaden rufen auf Instagram zum Protest auf, auch in lokalen Facebookgruppen regt sich Ärger über die AfD-nahe Demonstration.

Womit ist also an diesem Samstag in Mainz und Frankfurt zu rechnen? Das Polizeipräsidium Mainz spricht auf Anfrage von einem Austausch der Sicherheitsbehörden auf Landes- und Bundesebene. „Wie bei politisch polarisierenden Versammlungslagen üblich, sind auch in diesem Fall Gegendemonstrationen angemeldet, die mit Unmutsbekundungen einhergehen können“, so das Präsidium. Die Polizei sei mit einem „entsprechend angepassten Kräfteinsatz vor Ort“. Das LKA Hessen hat eine Stellungnahme zur Sicherheitslage im Laufe der nächsten Tage angekündigt.

Lina E.: BGH bestätigt Urteil

KARLSRUHE (dpa). Der Bundesgerichtshof (BGH) hat die mehrjährige Haftstrafe gegen die aus Kassel stammende Linksextremistin Lina E. wegen Angriffen auf Rechtsextreme bestätigt. Der dritte Strafsenat in Karlsruhe änderte den Schuldspruch im Detail, ohne dass das Auswirkungen auf die Gesamtfreiheitsstrafe von fünf Jahren und drei Monaten hat. Das Urteil ist damit rechtskräftig. Die Revisionen der Bundesanwaltschaft gegen das Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Dresden verwarf der BGH in vollem Umfang.

Teilnahme an lebensgefährlichen Angriffen

Das OLG hatte E. im Mai 2023 unter anderem wegen der Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung und gefährlicher Körperverletzung schuldig gesprochen. Sie soll gemeinsam mit weiteren Mitangeklagten von 2018 bis 2020 an mehreren teils lebensgefährlichen Angriffen auf tatsächliche und vermeintliche Anhänger der rechten Szene in Sachsen und Thüringen beteiligt gewesen sein. Sowohl die Bundesanwaltschaft als auch die Verteidigung der heute 30-Jährigen hatten gegen die Dresdner Entscheidung Revision eingelegt. In Karlsruhe beantragten beide Seiten, unterschiedliche Teile des mehr als 400 Seiten langen Urteils aufzuheben und zur neuen Entscheidung zurückzuverweisen.

Der BGH prüfte das Urteil schließlich auf Rechtsfehler. Es habe keine gegeben, sagte der Vorsitzende Richter. In der Urteilsverkündung betonte er: „Das Mittel der politischen Auseinandersetzung ist das Wort, nicht die Gewalt.“ Nach zweieinhalb Jahren in U-Haft war E. zuletzt auf freiem Fuß. Nun muss sie die Reststrafe verbüßen.

WIRTSCHAFT

Deutsche Bank streicht 2.000 Jobs

FRANKFURT (dpa). Die Deutsche Bank will im laufenden Jahr rund 2.000 Stellen streichen und die Zahl ihrer Filialien weiter reduzieren. Vorstandschef Christian Sewing sprach auf einer von Morgan Stanley organisierten Konferenz von einer „signifikanten Anzahl“ von Filialien. Die Kosten für den Stellenabbau seien bereits bereitgestellt, sagte der Manager weiter. Die Deutsche Bank hat in den vergangenen Jahren immer wieder Filialien geschlossen, um die Kosten zu drücken, und einen weiteren Abbau angekündigt. Das Geldhaus hatte im September bekannt gegeben, dass sie Privatkunden stärker per Video und Telefon beraten will und zugleich eine „mittlere zweistellige Zahl“ an kleineren Filialien schließen will. Die Deutsche Bank beschäftigt rund 90.000 Menschen weltweit.

Sausalitos in Finanznot

MÜNCHEN (dpa). Die Restaurantkette Sausalitos ist unter anderem coronabedingt in finanziellen Schwierigkeiten. Wie aus einem Beschluss des Amtsgerichts München hervorgeht, hat Sausalitos für die Gesellschaften Sausalitos Holding GmbH, Sausalitos Heumarkt 67 GmbH, Sausalitos Aachen GmbH sowie Sausalitos Norddeutschland GmbH sowie weitere Gesellschaften Insolvenzanträge gestellt. Als Grund für die Probleme nennt Sausalitos unter anderem die Auswirkungen der Coronapandemie. Die rund 40 Standorte der von der Insolvenz betroffenen Gesellschaften sollen für die Gäste weiterhin geöffnet bleiben.

Von Karl Schlieker

WIESBADEN. Die im Sondierungspapier für eine schwarz-rote Bundesregierung geplanten Erleichterungen für die Zuwanderung von Beschäftigten gehen den Arbeitgebern der Chemieindustrie nicht weit genug. „Wir müssen die Fachkräftezuwanderung beschleunigen“, sagte Oliver Coenenberg, Arbeitsdirektor der Sanofi-Aventis Deutschland, in Frankfurt. Wer heute einen ausländischen Bewerber einstellen wolle, kämpfe mit monatelangen Wartezeiten bei Botschaften und Behörden.

Notwendig seien stattdessen digitale Verfahren, zentrale Anerkennungsstellen für Berufsabschlüsse und eine drastische Beschleunigung der Prozesse, betonte der Vorstandschef des Arbeitgeberverbands HessenChemie. Genau diese Stoßrichtung finde sich in dem Sondierungspapier für eine schwarz-rote Bundesregierung, deren Umsetzung begrüßt werde. Allerdings sei es nicht nachvollziehbar, warum Zeitarbeitsfirmen keine Beschäftigten aus Drittstaaten einstellen dürften. Das müsse gesetzlich geändert werden. „Deutschland muss sich im globalen Wettbewerb um Talente besser aufstellen“, forderte Coenenberg.

Förderung nach Ausbau von Kita-Plätzen

Ein weiterer Ansatz zur Gewinnung von Fachkräften ist für die Arbeitgeber die Schaffung zusätzlicher Kindertagesplätze. „Viele Elternteile mit guter Ausbildung können

Ruf nach Zuwanderung

Neun von zehn Arbeitgebern der Chemie-Industrie nennen fehlende Fachkräfte als größtes Risiko für ihr Geschäft



Der Pharmakonzern Sanofi-Aventis, der mit einer Produktion in Frankfurt vertreten ist, ist eines der Unternehmen, das die Hürden bei der Einstellung von ausländischen Fachkräften kritisiert.

Foto: Sanofi

nicht arbeiten, weil es an Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder fehlt“, kritisierte der Arbeitsdirektor von Sanofi-Aventis Deutschland. Ein bedarfsgerechter Ausbau von Kita-Plätzen sei ein entscheidender Wirtschaftsfaktor. Das von Union und Sozialdemokraten favorisierte Familienbudget für Alltagshelfer lehnen die Chemie-Arbeitgeber allerdings wegen zusätzlicher Bürokratie und Kosten ab.

Nach einer Verbandsumfrage betrachten neun von zehn Unternehmen der Chemieindustrie den Fachkräftemangel derzeit als größtes Risiko

für ihr Geschäft, dicht gefolgt von ungünstigen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (89 Prozent) und steigenden Arbeitskosten (81 Prozent). Auch die hohen Energie- und Rohstoffpreise (73 Prozent) sowie der gestiegene Krankheitsstand (61 Prozent) werden genannt.

„Die Alarmzeichen stehen auf Rot. Die chemisch-pharmazeutische Industrie verharrt in der Rezession“, warnt Coenenberg. Besonders schwierig sei die Lage für die energieintensiven Chemiebetriebe. So sei der Umsatz in der klassischen Chemie im

vergangenen Jahr in Hessen um elf Prozent auf 13,2 Milliarden Euro gesunken. Die Produktion in der Chemiebranche sei gleichzeitig nochmals um gut zwei Prozent zurückgegangen. Seit dem Jahr 2021 habe sich ein Produktionseinbruch von 28 Prozent aufgestaut. „Die Konsequenzen der Talfahrt sind gravierend: Investitionen werden zurückgefahren, Produktionskapazitäten gedrosselt und Arbeitsplätze abgebaut“, erläuterte Coenenberg.

Die Pharmabranche zeigt sich demgegenüber stabiler. Der Umsatz stieg im vergangenen

Jahr in Hessen um acht Prozent auf 18,1 Milliarden Euro. Die Produktion legte um 1,5 Prozent zu. Mögliche US-Strafzölle könnten für die Pharmaunternehmen jedoch empfindliche Einschnitte bedeuten. Allein Hessen exportiert pharmazeutische Produkte im Wert von etwa drei Milliarden in die USA. Die Chemie- und Pharmabranche ist mit etwa 56.000 Beschäftigten und einem Umsatz von insgesamt 31,3 Milliarden Euro größter industrieller Arbeitgeber in Hessen. Dank der Pharma-Zuwächse sank die Zahl der Mitarbeitenden 2024 nur leicht.

Autozulieferer geht nach Frankfurt

HANNOVER/FRANKFURT (dpa). Der Continental-Konzern siedelt seine künftig eigenständige Autozuliefersparte in Frankfurt am Main an. Die Zentrale der neuen Gesellschaft soll bis Mitte 2025 am bisherigen Continental-Automotive-Standort in Rödelsheim entstehen, teilte das Unternehmen mit. An dem Standort beschäftigt Continental rund 4.200 Mitarbeiter.

Der Konzern aus Hannover will die seit Jahren schwächelnde Autozuliefersparte abspalten und als eigenes Unternehmen an die Börse bringen. Wenn die Aktionäre im April zustimmen, soll der Börsengang unter neuem Namen im September erfolgen. Noch offen ist, wie das neue Unternehmen heißen wird. Im Konzern verbleiben vor allem das Reifengeschäft und der Großteil der Kunststofftechniksparte ContiTech.

Schon lange ein Sorgenkind im Continental-Konzern

„Mit der Entscheidung für Frankfurt am Main als Unternehmenssitz sind wir unserer unternehmerischen Eigenständigkeit einen weiteren Schritt nähergekommen“, sagte Continental-Vorstand Philipp von Hirschheydt, der auch Chef des Unternehmens werden soll. Der Aufsichtsrat hatte den Plänen vor einer Woche zugestimmt. Die Zustimmung der Hauptversammlung am 25. April gilt als Formsache. Das Autozuliefergeschäft gilt seit Langem als Sorgenkind des Konzerns. In dem nach Umsatz größten Konzernteil hat Continental Sparkurs erneut verschärft. Mehr als 10.000 Stellen fallen weg. Die Automotive-Sparte hat bisher rund 92.000 Mitarbeiter.

Börse Frankfurt

MDAX ↓	29644,73 (-1,09%)		
	Div.	19.3.	18.3.
Aixtron NA	0,40	12,20	12,46
Aroundtown (LU)	-	2,44	2,45
Auris	1,40	93,30	94,50
Autor1 Group	22,18	22,18	22,68
Bechtle	0,70	40,82	40,34
Bilfinger	1,80	71,80	72,50
Carl Zeiss Meditec	1,10	69,60	68,00
CTS Eventim	1,43	100,50	102,30
Delivery Hero	-	23,96	24,25
Dt. Wohnen I.H.	0,04	20,55	20,85
Evonik Industries	1,17	21,90	22,25
EvoTec	-	6,56	6,65
Fraport	-	56,60	57,35
freenet NA	1,77	35,32	35,70
Fuchs Vz.	1,11	50,00	50,00
GEA Group	1,00	58,30	58,90
Gerresheimer	1,25	78,10	78,00
Hella	0,71	88,50	90,90
HelloFresh	-	8,44	8,45
Hensoldt	0,40	71,15	78,45
Hochtiefer	0,40	180,00	183,40
Hugo Boss NA	1,35	37,84	38,00
Hypoport SE	-	166,20	174,30
Jenoptik	0,35	24,12	24,28
Jungheinrich Vz.	0,75	35,96	36,30
K+S NA	0,70	13,56	13,47
Kion Group	0,70	46,50	46,41
Kronn-Bremse	1,64	94,85	96,05
Krones	2,20	136,80	137,60
Knorr	1,00	30,82	31,60
LEG Immobilien	2,45	65,70	66,86
Lufthansa vNA	0,30	7,69	7,82
Nemetschek	0,48	115,40	115,10
Nordex	-	17,06	17,14
Puma	0,82	24,05	23,99
Rational	13,50	843,50	850,00
Reckart Pharmacy (NL)	-	133,30	130,50
RTL Group (LU)	2,75	35,75	35,70
Schott Pharma	0,16	24,86	25,10
Scout24 NA	1,20	97,95	98,35
Siltronix NA	1,20	47,84	47,78
Ströer & Co.	1,85	57,50	57,90
TAG Immobilien	-	12,51	12,53
Talanx NA	2,35	96,15	96,35
TeamViewer SE	0,15	12,88	12,78
thyssenKrupp	1,15	10,00	10,32
Traction	1,50	33,40	35,60
TUI	-	7,40	7,07
United Internet NA	0,50	19,53	19,60
Wacker Chemie	3,00	85,48	87,18
SDAX ↓	16525,39 (-0,68%)		
	Div.	19.3.	18.3.
1&1	0,05	14,92	14,78
About You Hold.	-	6,70	6,72
adesso	0,70	103,20	102,80
Adtran Networks	0,52	20,25	20,20
AlzChem Group	1,20	94,00	97,00
Amadeus Fire	5,00	93,30	93,00
Atoss Software	0,69	129,60	129,00
Befesa (LU)	1,73	27,10	26,82
Borsius Dortmund	0,06	3,03	3,05
Cancam	1,00	28,34	28,00
Ceconomy St.	-	3,48	3,48
CeWe Stiftung	2,60	99,00	96,40
CompuGroup Med.	1,00	22,70	22,78
Demapharm Holding	0,88	41,55	41,25
Deutsche Beteiligung	1,00	27,30	27,50
Deutz	0,17	6,79	7,06
Douglas	-	14,55	14,64
Drägerwerk VZ	1,80	58,20	57,80
Dr. Erxlepp NA	2,60	19,16	19,24
Dt. Pfandbriefbank	-	6,03	6,16
Durr	0,70	25,70	25,44
DWS Group	6,10	52,60	51,60
Eckert & Ziegler SE	0,05	57,20	57,35
Elmos Semiconductor	0,85	69,70	69,30
Energiekontor	1,20	60,10	59,70
Fielmann Grp.	1,00	44,80	44,30
flameDEGIRÖ	0,04	21,62	21,22
Formaton	-	26,55	26,65
FT Technologies	0,50	22,20	22,40
Grand City Prop. (LU)	-	9,52	9,48
Grenke NA	0,47	14,24	14,56
Hammer Reit	0,48	6,05	5,88
Heidelberg Druck.	-	1,22	1,24

	2,40	87,50	85,80
Hornbach Hold.	1,20	27,65	27,70
Indus Holding	-	25,50	25,45
Ionos Group	-	51,50	51,00
Jost Werke	1,50	51,50	51,00
Klöckner & Co. NA	0,20	7,92	7,80
Kontron (AT)	0,20	25,58	25,92
KSB VZ.	26,26	838,00	808,00
KWS Saat	1,00	59,20	58,20
LPKF Laser&Electr.	-	8,56	8,48
Medios	-	12,74	13,32
Metro St.	-	5,38	5,41
Melpo	0,30	7,72	7,44
Mutares	2,25	35,90	42,70
Nagarro	-	80,15	80,40
Norma Group NA	0,45	14,28	14,42
Patrizia	0,34	7,64	7,63
PNE NA	0,08	14,28	14,18
ProSiebenSat.1	0,05	6,74	6,78
PVA TePla	-	14,15	14,68
RENK Group	0,30	44,35	48,29
S&P Holland	0,85	17,56	17,80
Salzgitter	0,45	26,40	27,70
Schaeffler Inh.	0,44	4,32	4,35
SFC Energy	-	25,75	25,70
SGL Carbon	-	4,57	4,60
Sixt St.	3,90	82,65	81,70
Stalder Sola Tech.	0,50	23,48	23,90
Springer Nature	-	20,34	21,32
Stabilus SA	1,15	33,05	33,25
Sto. Co. VZ	5,00	149,80	148,00
Süß Energy	0,55	28,50	29,50
Swire	0,90	11,82	11,50
Systec MicroTec NA	0,20	40,70	40,55
Verbio	0,20	10,40	10,83
Vossloh	1,05	66,50	67,90
Wacker Neuson NA	1,15	22,45	21,50
Wüstenr. & Württ.	0,65	13,80	13,50
WEITERE DEUTSCHE AKTIEN	Div.	19.3.	18.3.
Aumann	0,20	11,88	11,70
BayWa vNA	-	8,59	8,92
BB Biotech NA (CH)	2,00	36,85	36,80
BMV VZ.	6,02	78,55	79,12
Conestoga	-	58,40	57,80
Fuchs St.	1,10	37,55	37,45
Hempel-Lloyd NA	9,25	145,00	146,20
Knack & Co.	1,83	67,85	67,90
Homag Group	1,02	30,20	30,00
JCB Group	-	20,90	20,50
Leithite	1,05	17,05	17,45
Medigene NA	0,22	69,40	69,50
Neuzucker	7,32	155,20	156,20
Pfeiffer Vacuum	0,73	189,60	192,60
Sartorius St.	9,00	109,60	112,60
Volkswagen St.	-	109,60	112,60
WEITERE REGIONALE AKTIEN	Div.	19.3.	18.3.
3U Holding	0,05	1,61	1,62
BioNtech	-	91,90	90,35
Brain Biotech	-	2,58	2,64
CeoTronics	0,15	10,20	10,80
Datron	0,20	6,95	6,80
Deufol	0,10	5,80	6,15
EDAG Engineer. (CH)	-	6,72	6,56
KSB St.	26,00	845,00	845,00
Mainz Biomed (NL)	-	-	-
MAX21 konv.	-	1,86	1,90
MVV Energie NA	1,25	30,20	31,00
Schwallächen	0,80	50,00	44,50
Shareh. Val. B. NA o.N.	-	82,50	84,00
Simona	1,85	50,00	53,00
EURO STOXX 50 ↑	5507,36 (+0,41%)		
	Div.	19.3.	18.3.
AB Inbev (BE)	0,82	57,70	57,94
Adyen (NL)	-	1524,20	1518,80
Alcohol Dehaize (NL)	0,50	33,96	34,17
Air Liquide (FR)	2,91	180,30	180,34
ASML Hold. (NL)	1,52	676,00	666,30
AXA (FR)	1,98	40,12	39,86
AXA (FR)	1,10	6,55	6,56
Banco Santander (ES)	0,29	13,47	13,42
BBVA (ES)	4,60	80,85	80,92
BNP Paribas (FR)	2,10	70,74	70,94
Danone (FR)	0,22	7,14	7,08
Enel (IT)	0,25	14,35	14,23

DAX							= auch im Euro Stoxx 50		
Name	Dividende	Div. Rend.	Schluss Rend.	Vortrag 18.3.	Veränderung % Vortrag	KGW 2024	Hoch	52 Wochen Vergleich	Tief
Adidas NA °	0,70	0,3	226,30	223,30	+1,34	64,3	263,8		194,3
Airbus °	2,80	1,6	171,24	171,76	-0,30	32,1	177,4	▼	124,7
Allianz vNA °	13,80	3,9	355,50	358,30	-0,78	14,5	359,0	▼	238,3
ASFA NA °	3,40	6,5	52,18	53,16	-1,84	15,1	55,06	▼	40,18
Bayer NA °	0,11	0,5	24,39	24,76	-1,51	12,8	31,03	▼	10,44
Beiersdorf	1,00	0,8	131,35	131,55	-0,15	29,9	147,8	▼	120,21
BMW St.	6,00	7,2	82,78	84,66	-2,22	5,9	115,4	▼	65,26
Brenntag NA	2,10	3,2	65,54	66,50	-1,44	13,9	80,00	▼	56,26
Commerzbank	0,35	1,5	23,93	24,84	-3,66	12,9	25,19	▼	11,02
Continental	2,20	3,1	71,28	71,08	+0,28	11,5	72,96	▼	51,12
Daimler Truck	1,90	4,7	40,77	41,29	-1,26	9,5	47,46	▼	28,61
Dt. Bank NA °	0,45	2,0	22,72	22,88	-0,70	15,1	23,03	▼	12,27
Dt. Börse NA °	3,80	1,4	272,00	270,80	+0,44	26,2	274,6	▼	175,9
Dt. Post NA °	1,85	4,3	42,85	42,80	+0,12	15,0	44,27	▼	33,03
Dt. Telekom °	0,77	2,3	33,55	33,79	-0,71	18,3	35,91	▼	20,73
E.ON AG NA °	0,53	4,1	13,08	13,10	-0,19	11,9	13,82	▼	10,44
Fresenius M.C.St.	1,19	2,6	45,29	44,63	+1,48	19,3	48,31	▼	32,52
Fresenius	-	-	40,00	39,90	+0,25	21,2	40,90	▼	24,32
Hann. Rück NA	7,20	2,7	271,60	275,00	-1,24	14,0	280,4	▼	208,9
Heidelberg, Mat.	3,00	1,7	179,65	173,35	+3,63	16,1	179,7	▼	85,60
Henkel VZ.	1,85	2,5	75,06	75,00	+0,08	14,1	88,50	▼	70,02
Infineon NA °	0,35	1,0	35,18	35,36	-0,49	18,5	39,43	▼	27,80
Mercedes-Benz °	5,30	8,8	59,95	61,28	-2,17	5,1	77,45	▼	50,75
Merck	2,20	1,6	134,05	135,10	-0,78	15,0	177,0	▼	131,6
MTU Aero	2,00	0,6	346,00	337,70	+2,46	26,7	356,0	▼	208,7
Münch. R. vNA °	15,00	2,6	579,80	583,20	-0,58	12,5	588,0	▼	53,24
Porsche AG VZ.	2,31	4,3	54,16	54,22	-0,11	12,0	96,56	▼	43,74
Porsche VZ.	2,56	6,6	38,64	39,23	-1,50	2,5	52,32	▼	31,27
Qiagen NV	-	-	36,54	36,33	+0,58	17,0	46,03	▼	35,25
Rheinmetall	5,70	0,4	1380,00	1445,50	-4,53	63,4	1483	▼	437,5
RWE St.	1,00	3,0	33,05	33,25	-0,60	12,0	36,35	▼	27,76
SAP °	2,20	0,9	248,35	246,70	+0,67	55,7	283,5	▼	163,8
Sartorius VZ.	0,74	0,3	239,20	244,80	-2,29	58,1	383,7	▼	100,50
Siemens Energy	0,95	1,8	62,56	60,84	+3,48	6,2	64,56	▼	41,97
Siem. Health.	0,74	1,8	52,80	53,06	-0,49	23,9	58,48	▼	14,31
Siemens NA °	5,20	2,2	236,70	237,00	-0,13	22,7	249,9	▼	150,7
Symrise	1,10	1,2	93,20	94,64	-1,52	28,7	125,0	▼	91,28
Vonovia NA °	9,90	3,6	25,28	25,52	-0,94	12,6	33,93	▼	20,27
Vonovia VZ.	9,90	8,8	107,25	105,65	-1,92	12,5	108,65	▼	78,86
Zalando	-	-	32,35	31,21	+3,65	6,3	35,08	▼	24,26

KOMMENTAR



*Nationalmannschaft:
Es wird Zeit für den
nächsten Titelgewinn*

Von Eric Hartmann
eric.hartmann@vrm.de

Vorfreude, Energie, Gier nach Titeln – all das ist gerade förmlich zu greifen bei der deutschen Fußball-Nationalmannschaft vor dem Auftakt im neuen Jahr. In gewisser Weise ist dies auch die logische Konsequenz nach den tollen Leistungen im vergangenen Jahr. Und überhaupt: Die Nationalelf ist wieder en vogue, das Wort „Länderspielpause“ zaubert vielen Fans wieder ein Lächeln ins Gesicht. Die Spieler sind heiß auf den Knallerstart gegen Italien, wollen unbedingt das Finalturnier in Stuttgart und München erreichen – und dann auch gewinnen. Julian Nagelsmann und Co. strahlen ihr neu gewonnenes Selbstvertrauen in jedem Moment aus, übermütig wird aber niemand. Dafür wissen alle Beteiligten zu genau, wie schnell ein Traum platzen kann. Erinnert sei an das Drama bei der Heim-EM gegen Spanien. Und am Ende wird eine Fußball-Nation wie Deutschland an Titeln gemessen. Der letzte liegt mit dem Confed Cup acht Jahre zurück. Gefühlt eine Ewigkeit. Es wird also Zeit, dass die DFB-Elf wieder Trophäen in den Himmel strecken darf. Dafür steht auch Nagelsmann, der als Trainer noch nie das Finale eines großen Wettbewerbs erreicht hat, in der Pflicht. Er muss seine beste Elf ins Rennen schicken. Und diese muss daran anknüpfen, wo sie im vergangenen Jahr aufgehört hat. Am besten gleich im Klassiker gegen Italien.

ZITAT DES TAGES

„Mit den Mädels wieder zur Hymne auf den Platz zu laufen, das war einfach sehr besonders.“

Maria-Luisa Grohs, Torhüterin des Frauenfußball-Bundesligisten FC Bayern München, feierte nach ihrer Krebserkrankung trotz der 0:2-Niederlage im Viertelfinal-Hinspiel der Champions League gegen Lyon ein starkes Comeback.

TOP & FLOP

+ Bangkok

Die Pläne für ein Formel-1-Rennen in Thailand werden immer konkreter. Der Geschäftsführer der Motorsport-Königsklasse, Stefano Domenicali, traf sich in der thailändischen Hauptstadt zu Gesprächen mit Ministerpräsidentin Paetongtarn Shinawatra. Die Regierungschefin kündigte an, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, um ab 2028 einen Grand Prix auf einem Straßenkurs in Bangkok ausrichten zu können. Domenicali sprach von „beeindruckenden Plänen“ für ein Event in Bangkok. „Ich freue mich darauf, unsere Gespräche in den kommenden Wochen und Monaten fortzusetzen.“

- Nils Kretschmer

Der Handballer soll wegen eines Doping-Verstoßes für vier Jahre gesperrt werden. Das entschied das Präsidium der Handball-Bundesliga einstimmig. Bei dem 32-jährigen Rückraumspieler – zuletzt bis Ende Dezember bei Zweitligist Großwallstadt unter Vertrag – wurde bei einer Urinprobe im September des vergangenen Jahres ein von der Norm abweichendes Analyse-Ergebnis beim Testosteron-Wert ausgewiesen. Weil Kretschmer seine Schuld sofort eingeräumt hatte, besteht die Chance, dass die Sperre auf drei Jahre reduziert wird. Seine sportliche Karriere könnte dennoch abrupt zu Ende gehen.

STENOGRAMM

Toni Kroos: Der Ex-Nationalspieler und Weltmeister von 2014 will sich in Zukunft als Berater von Fußball-Profis engagieren. Der 35-Jährige steigt bei der Agentur Sports 360 GmbH, die ihn während seiner Karriere jahrelang betreut hat, als Gesellschafter ein.

Arthur Theate: Der Abwehrspieler kehrt wegen einer Verletzung vorzeitig von der belgischen Fußball-Nationalmannschaft zum Bundesligisten Eintracht Frankfurt zurück. Der zuletzt wegen muskulärer Probleme ausgefallene Verteidiger wird seine Reha in Frankfurt fortsetzen.

Finn Dahmen: Die jüngste Erfolgsserie ohne Gegentor hat Augsburgs Torhüter näher an die deutsche Fußball-Nationalmannschaft gebracht. Der Ex-Mainzer verriet, dass er sich als Backup bereithalten solle, falls in den anstehenden Nations-League-Spielen gegen Italien einer der drei nominierten Torhüter ausfällt.

Jonas Urbig: Bayern Münchens Torwart verpasst verletzungsbedingt die anstehenden Länderspiele der U21. Der 21-



Weltmeister Toni Kroos wird Spielerberater. Foto: dpa

Jährige zog sich im Training eine Fußverletzung zu.

Lina Magull: Die Vize-Europameisterin hat ihre Karriere in der deutschen Fußball-Nationalmannschaft beendet.

Handball: Gegen Herbert Müller, Trainer des Frauen-Bundesligisten Thüringer HC, wurde wegen dessen Wutrede nach der Partie gegen HB Ludwigsburg eine Geldstrafe verhängt. Der 62-Jährige hatte nach der 22:23-Niederlage „fragwürdige Entscheidungen“ des Schiedsrichterduos heftig moniert, sich aber später für seine hitzige Reaktion entschuldigt.



Vor ihrer Abreise nach Mailand hat die deutsche Fußball-Nationalmannschaft noch einmal in Dortmund eine leichte Trainingseinheit absolviert. Foto: dpa

Siege fürs Selbstverständnis

Bundestrainer Julian Nagelsmann will mit Erfolgen gegen Italien Titelkompetenz steigern

Von Arne Richter
und Klaus Bergmann

MAILAND. Die Nationalspieler genossen Antipasti beim Nobel-Italiener, der Bundestrainer alberte mit Stargast Niclas Füllkrug am Trainingsplatz. Julian Nagelsmann ist die gute Laune trotz der großen Personalprobleme um die verletzten Florian Wirtz und Kai Havertz vor dem Doppelkracher gegen die Squadra Azzurra nicht vergangen.

Jetzt will der ehrgeizige Bundestrainer die deutsch-italienische Fußball-Historie mit seinem persönlichen Erfolgskapitel fortschreiben. Die Nationalmannschaft soll in Mailands Fußball-Kultstätte gegen den Angstgegner auch unter schwierigen Bedingungen auf Kurs gebracht werden. „Ich hoffe, dass wir eigene Geschichten schreiben und weniger davon zehren, dass es in der Vergangenheit schon große Duelle gab“, sagte Nagels-

mann vor dem Viertelfinal-Hinspiel am Donnerstag (20.45 Uhr/ARD). „Es sind zwei Spiele, die wir absolut positiv gestalten müssen und wollen“, fasste er den Wochenplan inklusive Rückspiel am Sonntag (20.45 Uhr/RTL) in Dortmund zusammen. Der Duktus ist seit dem unglücklichen EM-Aus gegen Spanien gleich. Titelkompetenz muss im Turniervorlauf erworben werden. „Zudem habe ich mehrfach betont, dass es um die Weiterentwicklung eines guten Selbstverständnisses geht. Wenn man Spanien sieht, wenn man Argentinien sieht, wie viele Spiele sie vor ihren großen Titeln gewonnen haben, dann ist das ein wichtiger Faktor“, argumentiert der Bundestrainer.

Die aktuellen Aufgaben sind groß. Nicht nur Wirtz und Havertz fallen aus. Dazu fehlen auch Aleksandar Pavlovic und Benjamin Henrichs. Zudem Stammtorwart Marc-André ter Stegen und Torgarant Füllkrug

schon seit mehreren Monaten. „Kompromisse“ habe er machen müssen bei der Kaderzusammenstellung, räumte Nagelsmann ein.

Das bedeutete für ihn, auch Kicker zu berufen, die in ihren Clubs nicht auf der Höhe sind, leistungsmäßig und mit ihren Einsatzzeiten. „Das wissen auch die Spieler, dass sie mit 30 Prozent Spielzeit im Club höchstwahrscheinlich keine Kandidaten für die Nationalmannschaft sein können, weil dann die simple Anzahl von Spielen zu wenig ist, um in der Lage zu sein, eine gute WM-Quali und WM zu spielen“, sagte Nagelsmann.

Im Tor ist die Entscheidung für Oliver Baumann als Nummer eins und Stellvertreter für ter Stegen gefallen. Alexander Nübel muss auf die Bank. Rückkehrer Leon Goretzka könnte dank blendender Form in der defensiven Mittelfeldzentrale beim Comeback nach 16 Monaten gleich wieder in die Startelf rücken. Als Neben-

mann für Pascal Groß oder Angelo Stiller. Immerhin in der Abwehr kann Nagelsmann mit Kapitän Joshua Kimmich, Antonio Rüdiger, Jonathan Tah und David Raum seine Top-Viererkette bringen. Aber Vorsicht: Alle außer Rüdiger sind gelb-vorbelastet, würden bei einer weiteren Verwarnung im entscheidenden Rückspiel drei Tage später fehlen.

Gravierend ist die Situation in der Offensive. Jamal Musiala ist der letzte verbliebene Wirbelwind aus der EM-Formation. Auf den Jungstar des FC Bayern wartet gegen Italien eine besondere Verantwortung – und Reifeprüfung. Havertz, Wirtz und Füllkrug fehlen. Jetzt muss Nagelsmann um Musiala herum basteln. Ganz vorne darf entweder der Gladbacher Tim Kleindienst oder Jonathan Burkard von Mainz 05 ran. Einen Startplatz sollte sicherlich Musialas Bayern-Kollege Leroy Sané bekommen.

Mut, Tempo und royales Lob

Thomas Tuchel erhält vor seinem Debüt als englischer Nationaltrainer Rückendeckung von Prinz William

LONDON (dpa). Vor seinem Debüt im Wembley-Stadion achtet der neue England-Coach Thomas Tuchel auf jedes Detail. Der ehemalige Trainer von Dortmund, Bayern und Chelsea, der nun mit den Three Lions den ersten WM-Titel seit 1966 holen will, lässt keine Zweifel daran, welche große Fußball-Nation er jetzt repräsentiert. Antworten auf Deutsch sind bei seinen Pressekonzferenzen tabu.

„Aus Respekt davor, wo wir sind, und für alle anderen möchte ich das nur auf Englisch machen“, stellte Tuchel klar, als er bei der Verkündung seines ersten England-Kaders für das WM-Qualifikationsspiel zwischen England und Albanien (Freitag/20.45 Uhr) um eine deutsche Antwort gebeten wurde. So was kommt in England gut an.

Tuchel weiß, dass er als Coach aus dem Land des großen Rivalen Deutschland auf der Insel besonders kritisch beäugt und zumindest am Anfang bei Teilen der Fans einen schweren Stand haben wird. „Mir ist bewusst, dass es etwas Besonderes ist, als aus-

ländischer Trainer diese Mannschaft coachen zu dürfen.“ Die Auswahl seines Kaders sorgte direkt für Diskussionen. Insbesondere die Nominierung des 34 Jahre alten Ajax-Profis Jordan Henderson, des häufig verletzten Reece James (Chelsea) und von Marcus Rashford, der bei Aston Villa wieder in Form kommt, sind in England umstritten. „Ich wäre überrascht, wenn niemand überrascht wäre“, reagierte Tuchel fast amüsiert.

Er selbst habe mit seinem Team emotionale und hitzige Diskussionen geführt. „Es gab einige sehr knappe Entscheidungen – und einige Spieler sind nicht im Kader, obwohl sie genug geleistet haben und es verdient hätten.“ Namen nannte der 51-Jährige nicht.

Tuchel muss einen schwierigen Spagat bewältigen. Er muss sofort Ergebnisse liefern, um die Fans auf seiner Seite zu haben und die WM-Qualifikation zu sichern. Doch dabei muss er auch eine Mannschaft für das Turnier im Sommer 2026 aufbauen und Spieler mit Perspektive ins Team integrieren.



Thomas Tuchel (links) bei einer Trainingseinheit der Three Lions im Gespräch mit Assistent Anthony Barry. Foto: dpa

„Die Nominierung ist keine für Amerika“, sagte der Coach mit Blick auf seinen ersten England-Kader. Gleichzeitig betonte er, dass jeder Spieler, der jetzt dabei sei, die Chance habe, auch in anderthalb Jahren mit dem Team zur WM zu fahren. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger Gareth Southgate, dessen auf Sicherheit bedachter Fußball umstritten war, kündigte er einen offensiven Stil mit mehr Tempo und Intensität an.

Rückendeckung vor seinem ersten Spiel erhielt der gebürtige Krumbacher aus dem englischen Königshaus. Prinz William lobte, Tuchel sei „genau der Richtige“ für den Job. Der Thronfolger und Präsident des englischen Fußballverbandes FA traut ihm sogar zu, im Sommer 2026 Englands dann 60-jährige Titelsehnsucht zu beenden. Der WM-Triumph sei mit Tuchel „definitiv möglich“, sagte William der Boulevard-Zeitung „Sun“.

IOC: Bach wird Ehrenpräsident

PYLOS (dpa). Kurz vor dem Ende seiner Amtszeit als IOC-Chef ist Thomas Bach auf Lebenszeit zum Ehrenpräsidenten des Internationalen Olympischen Komitees ernannt worden. Die 144. Generalversammlung stimmte mit Standing Ovationen dem Vorschlag von IOC-Spitzenfunktionärin Nicole Hoevertz zu. Der 71-Jährige tritt nach zwölf Jahren als IOC-Chef ab. Laut den Regeln der olympischen Charta konnte er nicht mehr wiedergewählt werden. Um seine Nachfolge bewerben sich sieben Kandidaten. Der neue IOC-Präsident wird am Donnerstagnachmittag gewählt.

Bach habe mit „bedeutenden Reformen die Olympischen Spiele und die olympische Bewegung geformt“, begründete Hoevertz ihren Vorschlag. Die olympische Welt sei dem Unterfranken „zu tiefstem Dank für seine Hingabe und sein Engagement“ verpflichtet. Bislang gab es in der IOC-Geschichte nur einen Ehrenpräsidenten, den 2010 gestorbenen Spanier Juan Antonio Samaranch.

Franziska Preuß kann sich krönen

OSLO (dpa). Mehr als eine Viertelmillion Euro hat die Biathlon-Weltmeisterin Franziska Preuß im besten Winter ihrer Karriere alleine durch Preisgeld schon verdient. Mit einem erfolgreichen letzten Wochenende am Holmenkollen in Oslo und dem erstmaligen Triumph im Gesamtweltcup würde sich die Summe deutlich erhöhen. Auch wenn es der 31-Jährigen nicht um Geld geht, sind Erfolge im beliebtesten TV-Wintersport der Deutschen auch finanziell vergleichsweise lukrativ.

Die Ausgangslage ist allerdings denkbar schwierig. Mit nur 20 Punkten führt Preuß vor dem Sprint am Freitag im Kampf um die große Kristallkugel noch vor der Französin Lou Jeanmonnot. Seit Mitte Dezember liegt die Bayerin ohne Unterbrechung vorn. Es steht 1048 zu 1028. Maximal 270 Zähler gibt es am Holmenkollen pro Athletin noch zu gewinnen, 90 für jeden Sieg.

Nach dem Auftakt über 7,5 Kilometer folgen bis Sonntag noch Verfolgung und Massenstart. „Noch habe ich den kleinen Vorteil“, sagte Preuß, die vor der Anreise einen kurzen Heimatbesuch in Ruhpolding zur Entspannung einlegte: „Ich gebe einfach mein Bestes, mehr kann man nicht machen.“

Vier WM-Medaillen sammelte Preuß im Februar in Lenzerheide, der Höhepunkt war Gold in der Verfolgung ohne Schießfehler. Überhaupt ist sie mit der Waffe die Beste im Feld: 92 Prozent Trefferleistung sind herausragend. Gepaart mit starken Laufleistungen führt das dazu, dass Preuß in der Lage ist, auch am Schluss ganz vorn zu sein. Es ist längst ihr großes Ziel.

ERGEBNISSE

EISHOCKEY

DEL, Play-off-Viertelfinale

Best of 7, zweites Spiel
Nürnberg – Ingolstadt (Stand: 0:2) 1:3
Kölner Haie – Bremerhaven (Stand: 2:0) 5:2

TV-TIPP

11.00, **Eurosport:** Curling, WM der Frauen in Korea, Vorrunde, USA – Norwegen.

14.00 und 20.00, **Eurosport:** Snooker, Players Championship in Telford, Viertelfinale.

17.30, **Eurosport:** Skispringen, Weltcup in Lahai, Frauen.

20.00, **Sport 1:** Darts, Premier League in Cardiff, siebter Spieltag.

20.15, **ARD:** Fußball, Nations League, Viertelfinal-Hinspiel, Italien – Deutschland in Mailand.

Missbrauchte Fahrlehrer seine Schülerinnen?

RAVENSBURG (dpa). Wegen des Verdachts des sexuellen Übergriffs und der mehrfachen Vergewaltigung sitzt ein 41 Jahre alter Fahrlehrer in Untersuchungshaft. Der Tatverdächtige soll während der Fahrstunden im Süden Baden-Württembergs gegenüber mehreren Fahrschülerinnen sexuell übergriffig geworden sein, wie die Ravensburger Polizei und die Staatsanwaltschaft Hechingen mitteilten. Dabei soll der Fahrlehrer die Fahrschülerinnen vor allem in abgelegene Waldstücke im Landkreis Sigmaringen gelotst haben. Das Kriminalkommissariat Sigmaringen hatte ein Strafverfahren gegen den Mann eingeleitet und am Dienstagmorgen auf Antrag der Staatsanwaltschaft dessen Privatwohnung sowie Geschäftsräumlichkeiten einer Fahrschule durchsucht. Am selben Tag erließ der Haftrichter einen Haftbefehl. Seither sitzt der deutsche Staatsangehörige in einer Justizvollzugsanstalt ein.

Anna R.: Keine Ermittlungen

BERLIN (dpa). Nach dem Tod von Rosenstolz-Sängerin Anna R. wird es keine weiteren Ermittlungen geben. Polizei und Staatsanwaltschaft gehen nicht von einem Fremdverschulden aus, wie der Sprecher der Staatsanwaltschaft Berlin, Sebastian Büchner, auf Anfrage der Deutschen Presse-Agentur sagte. Zu den genauen Todesumständen könne er „aus Persönlichkeitsrechtsschutzgründen“ nichts sagen, so der Sprecher. Die Auffindesituation und weitere Umstände, die unter anderem durch die Befragung des Umfelds ermittelt wurden, sprachen laut Behörde so deutlich gegen ein Fremdverschulden, dass auch von einer Obduktion der Leiche abgesehen wird.

49 Jahre Haft für Teenager

LUTON (dpa). Für den Mord an seiner Mutter und an seinen beiden Geschwistern ist in Großbritannien ein Teenager zu mindestens 49 Jahren Haft verurteilt worden. Den Ermittlern zufolge soll der 19-Jährige auch ein Attentat in einer Schule geplant haben. Die 48 Jahre alte Mutter, der 16-jährige Bruder und die 13 Jahre alte Schwester des Teenagers waren im September vergangenen Jahres in Luton, einer Stadt nördlich von London, in ihrer Wohnung erschossen worden. Der 19-Jährige habe seine Verbrechen aus Gier nach Aufmerksamkeit begangen, berichtete PA. Die Tat sei über Monate geplant worden.

Brand an stillgelegtem AKW

GRAFENRHEINFELD (dpa). Bei Abrissarbeiten am stillgelegten Atomkraftwerk Grafenrheinfeld in Unterfranken sind laut Polizei elf Arbeiter verletzt worden. Fünf der Verletzten hätten ins Krankenhaus gebracht werden müssen, teilte die Polizei mit. Der Betreiber des Kraftwerks, Preussen-elektra, sprach von vier Menschen, die zur Überwachung ins Krankenhaus gebracht worden seien. Gefährstoffe oder radioaktives Material drangen bei dem Brand laut Polizei und Betreiberfirma nicht nach außen. Das Atomkraftwerk Grafenrheinfeld wurde 2015 im Zuge des Atomausstiegs abgeschaltet.

„Weißer Tsunami“ bedroht Südeuropa

Spanien und Frankreich werden zu Einfallstoren der Kokainmafia in Europa / Banden immer aggressiver und einfallsreicher

Von Emilio Rappold und Michael Evers

MADRID/PARIS. So etwas hatten die spanischen Beamten noch nie erlebt: Bei der Durchsuchung des Hauses eines Polizeichefs im Madrider Vorort Alcalá de Henares fanden sie versteckt hinter den Wänden mehr als 20 Millionen Euro – mutmaßlich Schmiergeld aus Drogendeals. Ähnlich außergewöhnlich war kurz zuvor im Hafen von Algéciras die Entdeckung von 13 Tonnen Kokain in einer Bananenladung aus Ecuador. So viel Koks war zuvor in Spanien noch nie auf einmal beschlagnahmt worden. Die Arbeit der Drogenfahnder wird im beliebtesten Urlaubsland der Deutschen immer schwieriger und hollywood-reifer.

Besorgniserregende Lage in Le Havre

„Ganz Europa wird derzeit mit Kokain überschwemmt, und Spanien spielt eine wichtige Rolle als Tor zum Kontinent“, warnte jüngst der Regierungsbeauftragte für den Nationalen Drogenplan, Joan Ramón Villalbí, im Parlament in Madrid. Nur wenige Tage nach dieser Aussage von Villalbí meldete die spanische Polizei im März zwei weitere spektakuläre Schläge mit vielen Festnahmen, und zwar in Madrid und auch im Luxusbadeort Marbella.

Die Zahlen sprechen für sich: 2023 verdoppelte sich in Spanien die beschlagnahmte Kokainmenge im Vergleich zum Vorjahr auf 118 Tonnen. Vor fünf Jahren waren es lediglich 37 Tonnen gewesen. Zahlen für 2024 liegen noch nicht vor, ein weiterer deutlicher Anstieg gilt aber als sicher.

Es werde zwar immer mehr beschlagnahmt, gleichzeitig komme mit Sicherheit immer



Immer größere Rauschgiftmengen: Während einer Pressekonferenz werden in Cadix von der spanischen Polizei beschlagnahmte Kokainpakete gezeigt.

Archivfoto: dpa

mehr durch, sagte ein Drogenfahnder der Deutschen Presse-Agentur. Am Wochenende erst meldete Europol die Beschlagnahme von 73 Tonnen Kokain, die von Ecuador aus über kriminelle Netzwerke in Deutschland und Spanien in die EU geschmuggelt werden sollten.

Die Nachbarn Frankreich und Portugal verzeichnen ähnliche Aufwärtstrends wie Spanien. In den Medien und auch bei Fahndern Südwesteuropas ist mittlerweile von einem „weißen Tsunami“ die Rede. Besorgniserregend ist die Lage etwa in Le Havre im Norden Frankreichs, nach wie vor einer der wichtigsten Umschlagplätze für Kokain in

Europa. 2018 wurden dort 3,6 Tonnen beschlagnahmt, 2019 und 2020 waren es jeweils über 10 und 2024 bereits 13 Tonnen.

Droge nach Preisverfall in Mittelschicht angekommen

Der Anstieg werde auch durch den Ausbau der Häfen und den höheren Umschlag in Le Havre und Dunkerque begünstigt, schrieb die Zeitung „Le Parisien“. Vor einigen Tagen beschlagnahmte der Zoll im Hafen von Dunkerque knapp zehn Tonnen Kokain im Wert von 660 Millionen Euro.

In den Niederlanden nimmt man derweil an, dass Drogen-

banden zunehmend nach Spanien und Frankreich ausweichen, weil die Sicherheitsvorkehrungen im Norden immer strenger werden. „In den internationalen Handelsströmen von Kokain ändert sich viel“, sagte Jan Janse von der Rotterdammer Hafenpolizei. Dort, im größten Hafen Europas, wurden 2024 deutlich weniger Drogen konfisziert – rund 26.000 Kilogramm, vor allem Kokain, im Vergleich zu fast 45.000 Kilogramm im Vorjahr. Es war der dritte Rückgang in Serie. Auch in Antwerpen und Hamburg wurden laut Janse zuletzt weniger Drogen beschlagnahmt.

Die Drogenmafia wird beim Versuch, die Behörden in

Europa auszutricksen, immer einfallsreicher. Kokain wird inzwischen nicht nur in Containern zwischen Bananen und Autoteilen oder in Reissäcken versteckt. Im Mittelmeer werden an der Straße von Gibraltar modernste Schnellboote eingesetzt. Und seit wenigen Jahren wird in selbstgebauten U-Booten Kokain tonnenweise über den Atlantik nach Europa gebracht. Außerdem gibt es einen weiteren, relativ neuen Trend: Kokain wird zunehmend auch in Labors in Europa aus Cocapaste produziert.

Die Zunahme des Angebots drückt den Preis gewaltig: Für ein Kilo Kokain werde mit 16.000 Euro nur noch halb so viel wie noch vor zwei Jahren

bezahlt, erzählte ein Fahnder der spanischen Zeitung „El Mundo“. Die einstige Upper Class-Droge sei in ganz Europa längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

In Spanien wird bereits eine alarmierende Zunahme der Gewalt registriert, die von den „Narcos“ – den Drogenkriminellen – ausgeht. Es gibt Entführungen auf Gran Canaria, immer mehr Schießereien in Katalonien und in Andalusien, immer mehr Drogendelikte auf Mallorca. Voriges Jahr beispielsweise starben zwei Fahnder im Hafen der südlichen Stadt Barbate, als ein Drogenhändler sie mit seinem Schnellboot absichtlich überfuhr.

Delfine schwimmen um die SpaceX-Kapsel herum

Nach neun Monaten statt einer Woche auf der Raumstation ISS: Die gestrandeten Astronauten Suni Williams und Barry Wilmore sind zurück aus dem All

Von Christina Horsten

WASHINGTON. Nachdem sie wegen einer Raumschiff-Panne rund neun Monate länger als ursprünglich geplant auf der Internationalen Raumstation ISS bleiben mussten, sind zwei US-Astronauten zurück auf der Erde. „Willkommen daheim“, hieß es aus dem Kontrollzentrum, nachdem die „Crew Dragon“-Raumkapsel mit Suni Williams und Barry Wilmore an Bord vor der Küste des US-Bundesstaates Florida im Meer gelandet war. Die Szenen wurden live von der US-Raumfahrtbehörde Nasa übertragen.

„Was für ein Trip“, entgegnete der US-Astronaut Nick Hague, der wie der russische Kosmonaut Alexander Gorbunow

ebenfalls mit in der Kapsel saß und als Kommandant der sogenannten „Crew 9“ fungierte. „Ich sehe eine Kapsel voller Grinsen über beide Ohren.“ Die Landung sei „wunderschön“ gewesen, sagte Nasa-Manager Joel Montalbano. „Es ist großartig, dass wir die „Crew 9“ wieder zu Hause haben.“

Rund 17 Stunden zuvor hatte die von der Raumfahrtfirma SpaceX des Tech-Milliardärs Elon Musk gefertigte Kapsel namens „Freedom“ (Freiheit) von der ISS abgedockt. Nach dem Flug landete sie – abgebremst von Fallschirmen – bei blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein im Meer nahe der Stadt Tallahassee. Kurz danach schwammen Del-



Die SpaceX-Kapsel „Crew Dragon“ taucht vor der Küste Floridas ins Meer. Foto: Keegan Barber/NASA/AP/dpa

fine um die Kapsel herum, die schließlich per Schiff abtransportiert wurde.

Auf dem Schiff wurden die vier Raumfahrer aus dem „Crew Dragon“ herausgeholt:

erst Hague, dann Gorbunow, dann Williams und zuletzt Wilmore – alle lächelnd, winkend und mit hochgestreckten Daumen. Im Anschluss sollten sie medizinisch untersucht und

nach Houston zurückgefliegen werden.

Williams und Wilmore waren Anfang Juni zur ISS gekommen und sollten eigentlich nur rund eine Woche dort bleiben. Aufgrund von technischen Problemen mit ihrem „Starliner“-Raumschiff entschied die Nasa aus Sicherheitsgründen jedoch, das vom US-Konzern Boeing entwickelte Raumschiff leer zur Erde zurückfliegen zu lassen. Im September flogen dann mit Hague und Gorbunow nur zwei anstatt der ursprünglich geplanten vier Raumfahrer in einem „Crew Dragon“ zur ISS – so blieben zwei Plätze frei für Williams und Wilmore.

Die 59-jährige Williams und ihr 62-jähriger Kollege Wilmore waren zuvor schon mehr-

fach im All gewesen. Sie gelten als erfahrene Astronauten. Bei Hague und Gorbunow war es von Anfang an so geplant, dass sie ein halbes Jahr auf der Raumstation bleiben. Bei Williams und Wilmore waren es nach Nasa-Angaben letztendlich 286 Tage.

Die Umplanung bedurfte einiger der kniffligsten Entscheidungen in der Geschichte der Nasa: So musste neben der Sicherheit der Astronauten als höchster Priorität auch bedacht werden, dass sie an Bord der ISS zusätzliche Vorräte wie Lebensmittel und Hygiene-Artikel verbrauchen. Außerdem waren sie durch den verlängerten Aufenthalt intensiver Strahlung ausgesetzt als ursprünglich veranschlagt.

LEUTE HEUTE

Fantasien

US-Schauspielerinnen **Milla Jovovich** (49, „Resident Evil“) hat aufgrund ihrer Filmrollen eigenen Worten zufolge zuweilen mit düsteren Gedanken über die Welt zu kämpfen. Auf die Frage, ob sie eine Vorliebe für düstere Szenarien habe, sagte Jovovich der Zeitschrift „Bunte“: „Ich neige zu Untergangsfantasien, das stimmt. Dabei habe ich gar keine Lust, zur Miss Miesepeter zu werden.“



Milla Jovovich

Beobachtungen

Der Schriftsteller und Orientalist **Navid Kermani** (57) hat den Eindruck, im Alltag immer mehr Rücksichtslosigkeit zu begegnen. So beobachte er in seinem Wohnviertel Eigelstein in der Kölner Innenstadt immer wieder Männer, die einfach irgendwohin urinieren, sagte Kermani dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. Ebenso rücksichtslos sei es, E-Roller einfach quer auf dem Bürgersteig abzustellen.



Navid Kermani

Kompromisslos

YouTube-Köchin **Sally Özcan** (36) hat sich eigenen Angaben zufolge auch wegen ihrer beiden Töchter von ihrem Mann getrennt. „Ich wollte keine Kompromisse mehr eingehen und auch nicht, dass meine Töchter denken, dass in einer Ehe Lieblosigkeit und Streitereien normal sind“, erklärte Özcan dem Magazin „Bunte“. Die Unternehmerin hatte 2023 ihre Trennung bekanntgegeben.



Sally Özcan

Fotos: dpa